Diebens "magisches Rechteck" und Wunderrechner Bach

Hermann Gottschewski, Berlin

Anders als der Titel vielleicht suggeriert, geht es in diesem Text weder um Bach noch überhaupt um Musik. Lediglich wird bewiesen, dass eine mathematische Überlegung, mit der H.A. Kellner etwas über Bachs Wohltemperiertes Klavier aussagen zu können glaubte, nicht fundiert ist. Abgesehen davon hat der Verfasser seinem mathematischen Spieltrieb freien Lauf gelassen.

1. Der Anlass dieses Beitrages

Herbert Anton Kellner hat in den Cöthener Bach-Heften einen Beitrag vorgelegt, in dem unter anderem behauptet wird, dass Bach die Taktzahlen im Wohltemperierten Klavier (Teil I) nach einem mathematischen Schema konzipiert habe. Die in diesem Schema hervortretende Zahl 174 gebe dem Spieler einen versteckten Hinweis auf die musikalische Temperatur, mit der das Werk aufgeführt werden solle. Folgt man der Argumentation Kellners, so muss man annehmen, dass die historisch nachweisbare Tatsache, dass mehrere Stücke des wohltemperierten Klaviers in kürzeren Frühfassungen existierten, darauf beruht, dass die Stücke zur Erfüllung des Schemas nachträglich erweitert wurden.

Nun wird sicher nicht einmal Kellner selbst behaupten, dass jede seiner Überlegungen zwingend und jede seiner Deutungen die einzig mögliche sei; ich möchte mich deshalb mit der Diskussion von Einzelheiten nicht aufhalten. Es gibt allerdings ein zentrales Argument, das gewissermaßen die Legitimation für die weiteren Deutungen verschafft, und an der Gültigkeit dieses Argumentes scheint Kellner keine Zweifel zu haben, da es den Anschein mathematischer Exaktheit erweckt²:

Analysiert man die architektonische Struktur, Das Wohltemperirte Clavier, erster Teil, weisen die 48 Stücke [...] ganz verschiedene Längen (in Takten) auf. Das kürzeste Stück [...] mißt 18 Takte, das längste [...] 115 [...]. [...] Wäre nicht in der Gesamtheit dieser Taktzahlen ein "ungeordneter Zahlenhaufen" zu erwarten? Überraschender Weise können aber diese 48 Zahlen zu einem magischen Rechteck 12*4 der Zeilensummen 174 angeordnet werden! Bereits an diese Möglichkeit zu denken, diese Intuition, ist ganz außerordentlich. Es war Henk Dieben (1902-1956), holländischer Pianist und Musikwissenschaftler, dem es gelungen ist, dieses magische Rechteck aufzustellen³. Es weist die man-

Herbert Anton Kellner, "Die Temperirungstonart [sic] H-Dur und deren Stücke im Wohltemperirten Clavier", in: Cöthener Bach-Hefte 10 (Veröffentlichungen der Bach-Gedenkstätte Schloss Köthen, Historisches Museum für Mittelanhalt XXIV), S. 27-67.

² Ebenda S. 31-32.

[[]Fußnote von H.A. Kellner:] Henk Dieben, Getallenmystiek bij Bach. In: Musica Sacra (Bruges) 5, 21-23, 1954, 47-49, 1955; leichter zugänglich in Hans Brandts-Buys: Het Wohltemperirte Klavier van Johann Sebastian Bach.

nigfaltigsten weiteren Symmetrieeigenschaften auf, in der Art des Druckes angedeutet⁴:

	Henk	. Dieb	ens ma	ngisch	es Rec	hteck					
		A	В	C	D		_				
1	116	35	44	40	55	222	174				
2	116	19	18	22	115	232	174				
3	222	41	72	24	37	117	174				
4	232	44	75	24	31	116	174				
5	116	19	29	87	39	232	174				
6	110	27	41	48	58	232	174				
7	232	34	70	40	30	116	174				
8	232	86	42	26	20	116	174				
9	116	35	38	54	47	232	174				
10	110	19	24	104	27	232	174				
11	222	87	35	24	28	116	174				
12	232	76	34	29	35	110	174				
522 522 522 522 <u>2088</u>											
S	umme d	er drei 1	nittlerei	n Blöcke	zusamn	nen: 52	2				

[Tabelle 1]

Wäre es vorstellbar, dieses magische Rechteck — hochsymmetrisch gegliedert in die verschiedensten Untergruppen und Blöcke [...] — könnte auf reinem Zufall beruhen? Diese mathematische Frage stellte Henk Dieben einem Hochschulprofessor, der ihm natürlich bestätigt hat, bloßer Zufall ist ausgeschlossen. Daher muß es Bach selbst gewesen sein, der diese Taktlängen der Praeludien und Fugen seines *Wohltemperirten Clavieres* diesem magischen Rechteck unterworfen hat — Teil seiner *dispositio*.

Soweit Kellner. Sollten Dieben und Kellner recht haben damit, dass bloßer Zufall "natürlich" "ausgeschlossen" sei, wäre Bach nicht nur ein genialer Komponist, sondern vielleicht auch der "Wunderrechner", als den ihn Kellner bezeichnet.⁵ Die Konsequenzen aus einer solchen Erkenntnis wären wohl weitreichend genug, dass die Sache einer Überprüfung wert ist und man sich nicht auf das Urteil eines ungenannten Hochschulprofessors verlassen sollte.

⁵ Ebd. S. 38.

Arnhem 1955, Derde herziene druk, S. 81-83. [Anmerkung von H. Gottschewski: Dem Verfasser waren beide genannten Schriften bis zur Abfassung dieses Textes nicht zugänglich.]

[[]Anm. von H. Gottschewski:] Die Tabelle wurde etwas übersichtlicher formatiert als in dem Aufsatz Kellners. Ein Druckfehler (Formatierung der 28 in Zeile 11) wurde korrigiert.

2. Vorüberlegungen

Das Diebensche Rechteck weist folgende Symmetrien auf:

- 1. Alle 12 Zeilensummen sind gleich.
- 2. Alle 4 Spaltensummen sind gleich.
- 3. Die rechts und links liegenden 12 Viererblöcke ergeben alternierend jeweils Summen, die im Verhältnis von 1:2 (116:232) zu einander stehen.
- 4. Die drei markierten Mittelblöcke ergeben zusammengenommen dieselbe Summe wie die Spalten.

Zum vierten Punkt wäre zu ergänzen, dass sich hierin (über die Teilung in vier Spalten hinaus) eine weitere Vierteilung der Tabelle in Gruppen mit gleicher Summe ausdrückt, denn aus der Kombination der in 1., 2. und 4. genannten Symmetrien lässt sich folgern, dass die Tabelle sich folgendermaßen in Gruppen von je 12 Zahlen gliedern lässt, die jeweils die Summe 522 ergeben:

35	44	40	55
19	18	22	115
41	72	24	37
44	75	24	31
19	29	87	39
27	41	48	58
34	70	40	30
86	42	26	20
35	38	54	47
19	24	104	27
87	35	24	28
76	34	29	35

[Tabelle 2]

Die je 12 gleich formatierten Zahlen ergeben jeweils die Summe 522. Es handelt sich um eine Teilung, die diagonal quer steht zu der Teilung in 12 Viererblöcke, die in Tabelle 1 durch die Grauschattierungen angegeben ist.

Die Zahlen des Wohltemperierten Klaviers lassen sich allerdings auch auf andere Weise in ein magisches Rechteck bringen, nämlich eines mit sechs Spalten und acht Zeilen. Dabei lassen sich ähnliche Symmetrien herstellen:

		Alter	native	es mag	isches	Recht	teck I	
		A	В	C	D	E	F	
1	174	24	28	29	70	35	75	261
2	174	26	29	38	27	104	37	348 261
3	240	87	41	55	19	35	24	261
4	348	35	58	72	18	44	34	174 261
5	174	19	40	35	41	39	87	261
6	174	27	22	31	115	42	24	348 261
7	240	76	44	40	24	30	47	261
8	348	54	86	48	34	19	20	174 261
		348	348	348	348	348	348	2088
	Sun	ıme de	r zwei	mittle	ren Blö	öcke ei	nzeln:	348

[Tabelle 3]

Bei diesem Rechtecktyp wäre es auch möglich, statt der Proportion 1:2 (174:348) in allen Sechserblöcken die Summe 261 zu erhalten, etwa so:

		Alter	native	s magi	isches	Recht	eck II	
		A	В	C	D	E	F	
1	261	87	35	20	27	34	58	261
2	261	35	44	40	31	41	70	261 261
3	2(1	40	22	104	37	29	29	261
4	261	34	42	19	87	41	38	261 261
5	261	28	48	27	75	39	44	261
6	201	24	115	19	30	54	19	261
7	261	76	24	47	35	24	55	261 261
8	201	24	18	72	26	86	35	261
	•	348	348	348	348	348	348	<u>2088</u>
	Sun	nme de	r zwei	mittlei	ren Blö	öcke ei	nzeln:	348

[Tabelle 4]

Warum hat Henk Dieben in Tabelle 1 nicht ebenfalls alle Viererblöcke auf die gleichen Summen wie die Zeilen gebracht? Liegt in der Proportion 1:2 (116:232) ein besonderer struktureller Sinn, oder haben diese Zahlen einen symbolischen Hintergrund? Vermutlich ist die Antwort auf diese Frage viel prosaischer: Die Proportion 1:2 war die "einfachste" Lösung, die sich finden ließ, weil sich gleiche Viererblocksummen mit den Bachschen Zahlen nicht erreichen ließen. Es ist nämlich unmöglich, wie sich folgendermaßen beweisen lässt:

Die Taktzahlen des Wohltemperierten Klaviers lauten der Größe nach geordnet 18, 19, 19, 19, 20, 22, 24, 24, 24, 24, 26, 27, 27, 28, 29, 29, 30, 31, 34, 34, 35, 35, 35, 35, 37, 38, 39, 40, 40, 41, 41, 42, 44, 44, 47, 48, 54, 55, 58, 70, 72, 75, 76, 86, 87, 87, 104, 115. Wenn diese in einem magischen Rechteck des Formates vier-mal-zwölf mit der Zeilensumme 174 angeordnet sind, dann gibt es eine Zeile, in der die Zahl 115 vorkommt und deren Summe 174 beträgt. In dieser Zeile kann die kleinste Zahl nicht größer als 19 sein, denn 20 + 20 + 20 + 115 = 175. Auch kann die kleinste Zahl nicht 19 sein, denn wenn die 19 in dieser Zeile vorkommt, ist die Summe der beiden übrigen Zahlen 174 - (115 + 19) = 40, und da es nur *eine* 20 und keine 21 gibt, kann diese Summe nicht anders als durch 18 und 22 gebildet werden. Somit ist die kleinste Zahl 18, und die Summe der verbleibenden Zahlen ist 174 - (115 + 18) = 41. Da es keine 21 und keine 23 gibt, kann die Summe 41 nur durch 19 und 22 gebildet werden. Somit lauten die vier in dieser Zeile vorkommenden Zahlen 18, 19, 22 und 115.

Nun gibt es auch einen Viererblock, in dem die 115 vorkommt. Wäre die Summe dieses Viererblocks 174, so bestünde er aus analogen Gründen ebenfalls aus den Zahlen 18, 19, 22 und 115. Die 18 und die 22 kommen aber in der Tabelle nur je einmal vor und stehen, wie oben gezeigt, mit der 115 in ein und derselben Zeile. Daher können in dem Viererblock, in dem die 115 steht, nicht sowohl die 18 als auch die 22 vorkommen, und somit kann die Summe dieses Viererblocks nicht 174 sein.

Wenn Bach sich tatsächlich ein magisches Rechteck konstruiert hätte, um die Zahl 174 der Nachwelt zu überliefern, und wenn er deshalb extra die Länge mehrerer Stücke des Wohltemperierten Klaviers modifiziert hätte, hätte er dann nicht lieber möglichst viele Summen auf 174 gebracht? Es wäre jedenfalls unter Einhaltung aller von Kellner ex- oder implizit genannten Rahmenbedingungen ohne weiteres möglich gewesen, auch alle Viererblocksummen auf 174 zu bringen; hätte Bach etwa das G-Dur-Präludium, das in der Frühfassung 15 Takte hatte, nicht auf 19 sondern auf 20 Takte verlängert und zum Ausgleich die Fuge unverändert gelassen (statt sie von 85 auf 86 Takte zu verlängern), dann wäre folgendes Rechteck möglich geworden:

Magis	ches F	Rechte	ck mit	zwei g	geände	erten Zahlen
		A	В	C	D	
1	174	22	18	115	19	174
2	174	47	87	20	20	174 174
3	174	41	31	48	54	174
4	174	58	44	37	35	174
5	174	26	42	30	76	174
6	174	34	72	29	39	174
7	174	40	35	55	44	174
8	174	24	75	40	35	174
9	174	85	38	24	27	174
10	174	24	27	19	104	174
11	174	34	29	70	41	174
12	174	87	24	35	28	174
		522	522	522	522	2088
S	umme d	er drei 1	nittlerei	ı Blöcke	zusamn	nen: 522

[Tabelle 5]

Die Folgerung, dass Bach mit der Zahlenstruktur die Zahl 174 als verschlüsselte Botschaft vermitteln wollte, ist also selbst dann fragwürdig, wenn man die Hypothese des magischen Rechtecks akzeptiert: Denn erstens gibt es mehrere Rechtecke, auf denen Bachs Komposition beruhen könnte — davon mindestens eines (Tabelle 4), in dem die Summe 174 gar nicht vorkommt —; und zweitens ist Diebens Rechteck unter der Voraussetzung, dass es zur Übermittlung dieser Zahl eingeführt wurde, weder die nächstliegende noch die beste Konstruktion. Dass auch eine erheblich perfektere Konstruktion mit einfachen Mitteln möglich gewesen wäre, soll der nächste Abschnitt zeigen.

3. Konstruktion magischer Rechtecke

Dieben hat die knifflige Aufgabe gelöst hat, aus einer gegebenen Zahlenmenge⁶ ein magisches Rechteck herzustellen. Die Idee, dass dies eventuell möglich sein könnte, ergab sich vermutlich aus der Feststellung, dass die Gesamtzahl aller Takte durch 12 teilbar war, denn ohne diese Voraussetzung wäre die Herstellung gleicher Zeilensummen von vornherein ausgeschlossen. Die Konstruktion tatsächlich durchzuführen war ohne Computerhilfe eine beachtliche Leistung, die zwar vielleicht nicht den An-

Der in diesem Beitrag verwendete Mengenbegriff ist nicht mit dem mathematischen Mengenbegriff identisch, weil die Wiederholung von Zahlen zugelassen ist. {20, 20, 24} wäre in unserem Sinne also eine Menge mit drei Elementen.

spruch auf den Titel eines "Wunderrechners" begründet, aber immerhin ein gehöriges Maß an mathematischer Begabung und Ausdauer erforderte.

Die Leistung Bachs hingegen lag nach Kellners Vorstellung darin, in ein Rechteck mit vorgegebenen Zeilensummen bereits vorhandene Zahlen einzusetzen und dann die nicht passenden Zahlen so zu modifizieren, dass die geforderten Symmetrien erfüllt wurden.

Dies ist allerdings eine viel leichtere Aufgabe als die von Dieben gelöste. Der Name "magisches Quadrat" und davon abgeleitet "magisches Rechteck" rührt nämlich daher, dass es mit *vorgegebenen* Zahlen äußerst schwer ist, auf eine Lösung zu kommen, weil jede Änderung, die man an einer Stelle macht, die bereits hergestellten Symmetrien an anderer Stelle wieder zerstört. Wer sich daran versucht, bekommt gewissermaßen den Eindruck, das ganze Ding sei verhext. Dies gilt aber eben nur, wenn man mit einer vorgegebenen Zahlenmenge auskommen muss. Wenn man hingegen die Grundmenge der verwendeten Zahlen modifizieren darf und somit an einer Stelle die Zahlen ändern kann ohne gleichzeitig auch an anderer Stelle Änderungen vorzunehmen, ist nichts besonders Magisches an diesen Strukturen. Dies gilt jedenfalls, solange nicht alle Zahlen verschieden sein müssen — und im Wohltemperierten Klavier gibt es ja mehrere Taktzahlen, die mehr als einmal vorkommen.⁷

Es ist nicht nur nicht besonders schwer, ein Rechteck wie das Diebensche aus beliebigen Zahlen frei zu konstruieren, sondern es ist sogar ein Leichtes, auf diese Weise zu noch höheren Symmetrien zu gelangen. Dies sei an einigen Beispielen erläutert.

Die nächstliegende Verbesserung wäre es, statt der ziemlich schwachen Symmetrie in der Mitte der Tabelle (Diebens 4. Symmetrie) bzw. der sich daraus ergebenden Vierteilung (Tabelle 2) zu fordern, dass jeder einzelne der diagonal versetzten Viererblöcke die Summe 174 aufweist. Dabei blieben alle Symmetrien von Dieben erhalten, aber eine weitere wesentliche käme hinzu:

-

Meistens werden als "magische Quadrate" Gebilde bezeichnet, die lauter verschiedene Zahlen enthalten. Diese Forderung ist von daher leicht verständlich, dass das gegenteilige Extrem — ein Quadrat, in dem lauter gleiche Zahlen stehen — trivialerweise überall gleiche Summen hervorbringt, aber in keiner Weise "magisch" ist. Bei Anlegung strenger Maßstäbe wäre das Diebensche Rechteck somit überhaupt kein magisches Rechteck.

F	rei koı	nstruie	ertes n	nagiscl	hes Re	chteck	κI				
		A	В	C	D		-				
1	117	23	40	77	34	222	174				
2	116	32	21	47	74	232	174				
3	222	49	52	54	19	116	174				
4	232	32	99	23	20	116	174				
5	116	43	22	30	79	222	174				
6	116	26	25	54	69	232	174				
7	232	59	48	47	20	116	174				
8	232	78	47	25	24	116	174				
9	116	21	36	66	51	232	174				
10	110	38	21	42	73	232	174				
11	232	24	72	39	39	116	174				
12	232	97	39	18	20	110	174				
	522 522 522 522 <u>2088</u>										
S	Summe a	aller fett	umrand	deten Vi	ererblö	cke: 17 4	4				

[Tabelle 6]

Wenn alle fünf Viererblöcke in der Mitte die Summe 174 aufweisen und die Zeilenund Spaltensummen stimmen, gilt die Summe automatisch auch für diejenigen fett umrandeten Gebiete, die sich am rechten und linken bzw. oberen und unteren Rand mit den jeweils auf der gegenüberliegenden Seite liegenden zu einem Viererblock ergänzen (so z.B. 40 und 77 oben mit 39 und 18 unten, ebenso die vier Ecken), so dass sich insgesamt 12 Viererblöcke mit der Summe 174 ergeben.

Aufgrund der letztgenannten Tatsache ist auch in diesem Rechteck jede Zahl Mitglied sowohl in einer Zeile als auch in einem Viererblock mit der Summe 174. Daher lässt sich mit denselben Argumenten wie oben (Beweis vor Tabelle 5) zeigen, dass die Zahlen des Wohltemperierten Klaviers nicht in ein Rechteck gebracht werden können, das alle in Tabelle 6 gezeigten Symmetrien aufweist.

Das doppelte Vorkommen der 174-er Summe könnte man dadurch umgehen, dass man auch für die diagonal versetzten Viererblöcke alternierend die Summen 116 und 232 fordert. Dabei würde zwar die 4. Symmetrie Diebens verletzt, aber sie würde durch ein wesentlich stärkere ersetzt. Auch ein solches Rechteck lässt sich leicht konstruieren:

Fr	Frei konstruiertes magisches Rechteck II										
		A	В	C	D						
1	116	33	23	27	91	222	174				
2	116	26	34	92	22	232	174				
3	222	29	83	23	39	117	174				
4	232	90	30	25	29	116	174				
5	116	37	24	37	76	222	174				
6	116	29	26	91	28	232	174				
7	222	39	88	27	20	116	174				
8	232	86	19	19	50	116	174				
9	116	45	24	54	51	222	174				
10	116	21	26	82	45	232	174				
11	222	33	97	27	17	116	174				
12	232	54	48	18	54	116	174				
		522	522	522	522		<u>2088</u>				
Fe	tte Viere	erblöcke	: 116 ;	kursive	Viererbl	löcke: 2	32				

[Tabelle 7]

Allerdings stellt sich heraus, dass auch eine solche Struktur aus den Bachschen Zahlen nicht hergestellt werden kann.

Beweis: Wenn die gezeigten Symmetrien gelten, gibt es insgesamt zwölf Viererblöcke mit der Summe 116 — sechs grau schattierte und sechs fett gedruckte (die über den Rand reichenden werden mitgezählt). Die schattierten Viererblöcke überschneiden sich mit den fett gedruckten an zwölf Stellen (den schattierten, fetten Feldern B1, A2, D3, C4, B5, A6, D7, C8, B9, A10, D11, C12). Die Gesamtsumme dieser zwölf Zahlen nennen wir *Schnittsumme*. Die Schnittsumme ist mindestens so groß wie die Summe der zwölf kleinsten Zahlen der Tabelle. Ferner gibt es 36 Zahlen, die in wenigstens einem der 116er-Blöcke stehen, also in der Vereinigungsmenge der schattierten und fetten Viererblöcke. Die Gesamtsumme dieser 36 Zahlen nennen wir *Vereinigungssumme*. Die Vereinigungssumme ist mindestens so groß wie die Summe der 36 kleinsten Zahlen der Tabelle. Die Vereinigungssumme und die Schnittsumme zusammengenommen entsprechen genau der Summe der schattierten Viererblöcke plus der Summe der fetten Viererblöcke, es gilt also:

Schnittsumme + Vereinigungssumme = 12*116

Somit kann die Summe der kleinsten 12 Zahlen der Tabelle zusammengenommen mit der Summe der kleinsten 36 Zahlen der Tabelle nicht größer als 12 * 116 = 1392 sein. Bei den Zahlen des Wohltemperierten Klaviers ist die

Summe der 12 kleinsten Zahlen 266 und die Summe der 36 kleinsten Zahlen 1149; zusammengenommen ist dies 1415, also mehr als 1392, was bei Zahlen, die die Symmetrie der Tabelle 7 erfüllen, nicht der Fall sein kann — was zu beweisen war

Mit den Tabellen 6 und 7 sind jedoch die Grenzen der mit frei konstruierten Zahlen ohne größeren Aufwand an Theorie erzielbaren Symmetrien noch lange nicht erreicht. Beispielsweise können, von Tabelle 6 ausgehend, auch noch die in der folgenden Tabelle durch Linien angedeuteten Summen vereinheitlicht werden, ohne dass andere Symmetrien verloren gehen. Dabei nimmt die Anzahl der frei wählbaren Zahlen natürlich ab, und ein großer Teil der Tabelle ergibt sich automatisch aufgrund der geforderten Summen. Dennoch sind die Freiheiten noch groß genug, um eine große Vielfalt an Zahlen zu bekommen.

Fr	Frei konstruiertes magisches Rechteck III										
		A	В	C	D		_				
1	116	24	21	63	66	222	174				
2	116	34	37	53	50	232	174				
3	222	65	62	22	25	116	174				
4	232	51	54	36	33	116	174				
5	116	31	32	52	59	222	174				
6	116	23	30	60	61	232	174				
7	222	64	57	27	26	116	174				
8	232	56	55	35	28	116	174				
9	116	41	38	46	49	222	174				
10	116	17	20	70	67	232	174				
11	222	71_	68	16	19	116	174				
12	232	45	48	42	39	110	174				
!			-				<u>2088</u>				
S	Summe a	ıller fett	umrana	leten Vi	ererblöd	cke sowi	ie				
а	ller mit	Linien	bezeichn	ieten Vi	ererspal	ten: 17	4				
			Linien l			_					
in	ı grauer	ı Bereic	h: 116 ;	ım weij	sen Ber	eich: 2 3)				

[Tabelle 8]

Wenn man beliebige Zahlen in eine solche Tabelle einsetzen darf und nur auf das Zustandekommen der richtigen Summen achten muss, ist es nicht schwer, durch "try and error" auf ein Rechteck wie das gezeigte zu kommen. Eine systematische Methode, die ohne Fehlversuche zum Ziel führt, ist folgende: In die zwölf Felder, in denen fett gedruckte Zahlen stehen, werden beliebige Zahlen einsetzt. Man sucht dann jeweils nach Quadrupeln, deren Summe vorgegeben ist und von denen bereits drei Zahlen festliegen. Die vierte lässt sich dann durch Subtraktion der bereits vorhande-

nen Zahlen von der geforderten Summe berechnen. Auf diese Weise ergeben sich nach und nach sämtliche fehlenden Zahlen. Die Sache geht in jedem Fall auf. Allerdings kann es bei dieser Methode passieren, dass in der Tabelle negative Zahlen auftreten. Dies verhindert man am leichtesten dadurch, dass man in die schattierten Felder nur Zahlen einsetzt, die in der Nähe von 29 liegen, und in die weißen Felder Zahlen, die in der Nähe von 58 liegen. (Dies sind jeweils die Durchschnittswerte, die in den schattierten und weißen Viererblöcken einzuhalten sind. Wenn in allen schattierten Feldern eine 29 und in allen weißen eine 58 steht, ist dies auch eine — wenngleich uninteressante — Lösung.)

Wie gesagt gelten in diesem Rechteck alle Symmetrien, die auch in den Tabellen 1 und 6 gelten, nur kommen weitere hinzu. Die Spaltensummen sind in Tabelle 8 nicht mehr extra vermerkt, weil sie sich als Summe aus drei Viererspalten automatisch ergeben. Durch die Vereinheitlichung der Viererspaltensummen und die Einführung der Diagonalen bilden nun das obere, mittlere und untere Drittel der Tabelle selbständige magische Quadrate mit konstanten Zeilen- und Spaltensummen sowie mit Diagonalen, deren Summen mit den Summen der Viererblöcke übereinstimmen, durch die sie verlaufen. Durch die über die Tabellendrittel hinausreichenden Viererblöcke und Diagonalen sind die drei magischen Quadrate zu einer Einheit verwoben. (Hätte Kellner eine solche Struktur bei Bach gefunden, hätte er in ihr bestimmt einen wunderbaren Ausdruck der "Tri-Unität" gesehen.)

Noch schöner (besonders um die drei magischen Quadrate zu dem zu machen, was man von ihnen traditionell erwartet⁹) wäre es sicher, statt der Einführung der Summen 116 und 232 sämtliche Summen der Tabelle auf 174 zu vereinheitlichen, wobei dieselbe Methode zum Erfolg führt:

⁸ Kellner, a.a.O., S. 27.

In einem traditionellen magischen Quadrat sind die Zeilen, Spalten und Diagonalen auf konstante Summen zu bringen, in einem vier-mal-vier-Quadrat auch die in den Ecken stehenden Viererblöcke. Der in der Mitte des Quadrates stehende Viererblock hat dann automatisch ebenfalls die gleiche Summe.

Fr	Frei konstruiertes magisches Rechteck IV										
		A	В	C	D		7				
1	174	52	62	28	32	174	174				
2	174	22	38	58	56	174	174				
3	174	35	19	59	61	174	174				
4	174	65	55	29	25	174	174				
5	174	48	51	39	36	174	174				
6	174	33	42	54	45	174	174				
7	174	69	60	18	27	174	174				
8	1/4	24	21	63	66	1/4	174				
9	174	67	53	37	_1 ₇	174	174				
10	1/4	31	23	73	47	1/4	174				
11	174	26	34	44	70	174	174				
12	1/4	50	64	20	40	1/4	174				
	1						<u>2088</u>				
	-			Viererb palten u							

[Tabelle 9]

In dieser Tabelle wird aus nur 48 Zahlen auf 60 unterschiedliche Arten die Summe 174 gebildet, denn jede Zahl ist Bestandteil von fünf solchen Summen: einer Zeile, einer Viererspalte, zwei diagonal gegeneinander versetzten Viererblöcken und einer Diagonalen. Das obere, mittlere und untere Drittel der Tabelle bilden jeweils ein perfektes magisches Quadrat.

Mit Sicherheit ist für die freie Konstruktion eines solchen "magischen Rechtecks" keine höhere Mathematik, sondern nur ein gewisses Maß an strukturellem Denken notwendig, für das die Bezeichnung "Wunderrechner" doch übertrieben wäre. Im Grunde handelt es sich bei der Erstellung solcher Rechtecke um eine Tätigkeit, die mit dem Lösen von Kreuzworträtseln vergleichbar ist, also einen vergnüglichen Zeitvertreib darstellt, aber mit Kunst oder Musik nicht im entferntesten etwas zu tun hat.

Die Anforderungen an dieses Spiel lassen sich übrigens erheblich steigern, indem man fordert, dass alle Zahlen im Rechteck verschieden sind. (Die Tabellen 8 und 9 zeigen solche Lösungen. Diese ließen sich nur aufgrund einer etwas komplizierteren Überlegung finden.)¹⁰

.

Die Methode der Herleitung einer solchen Lösung sei hier kurz skizziert, ohne vollständigen Beweis. Zunächst die Lösung für den mathematisch einfacheren Fall mit gleichen Summen (Tabelle 9), wobei ausgenutzt wird, dass die Zahl 174 durch 6 teilbar ist. Erster Schritt: In die Felder A5, B6, C6, C7 und A8 werden durch 6 teilbare Zahlen eingesetzt und in D7 eine ungerade durch 3 teilbare Zahl. Daraus lässt sich das gesamte mittlere magische Quadrat berechnen. Dieses Quadrat enthält jetzt ausschließlich durch 3 teilbare Zahlen, und zwar in

Zusammenfassend ist bis hierher festzuhalten, dass das von Henk Dieben aufgestellte Rechteck

- 1. nicht die einzige Struktur ist, aus der man die Zahlen des Wohltemperierten Klaviers herleiten könnte;
- 2. Symmetrien enthält, die, solange sie keine bessere Erklärung finden, eher eine Notlösung aufgrund der *zufälligen* Gegebenheiten im Wohltemperierten Klavier zu sein scheinen;
- 3. von anderen Strukturen, die nicht besonders schwer herstellbar sind, an struktureller Tiefe bei weitem übertroffen wird.

Dies sind zwar keine zwingenden Argumente gegen das Diebensche Rechteck — vielleicht war Bach ja kein "Wunderrechner", sondern ein "mittelmäßiger Rechner", oder wir haben den wahren Sinn der Konstruktion nur noch nicht erfasst —, aber mehr als eine von vielen Erklärungsmöglichkeiten ist das Rechteck Diebens sicher nicht.

Die nun entscheidende Frage, die im nächsten Abschnitt geklärt werden soll, ist die, die schon von Henk Dieben gestellt, aber vorschnell beantwortet wurde: Gibt es eine nennenswerte Wahrscheinlichkeit dafür, dass die Erstellung des Diebenschen Rechtecks durch puren Zufall möglich wurde?

4. Zufallsmengen und magische Rechtecke

Welche Eigenschaften muss eine Zahlenmenge haben, damit aus ihr ein magisches Rechteck eines bestimmten Typs erstellt werden kann, und mit welcher Wahrschein-

den Ecken und in der Mitte gerade und ansonsten ungerade. Dass in diesem magischen Quadrat alle Zahlen verschieden sind, erreicht man wegen der wenigen Zahlen, die zu beachten sind, durch "try and error" recht leicht. Zweiter Schritt: In die Felder B3, D3, A10 und C10 werden ungerade, nicht durch 3 teilbare Zahlen eingesetzt. Daraus lassen sich nun die Zeilen 3, 4, 9 und 10 vollständig berechnen, in denen dann ausschließlich ungerade, nicht durch 3 teilbare Zahlen stehen. Es kann also nicht passieren, dass eine von den sich im zweiten Schritt ergebenden Zahlen mit einer der im ersten Schritt ermittelten übereinstimmt, und somit kann durch "try and error" wieder schnell erreicht werden, dass alle Zahlen voneinander verschieden sind. Dritter Schritt: In die Felder C2 und B11 werden gerade Zahlen eingesetzt, und zwar so, dass sich in den Zeilen 1, 2, 11 und 12 ausschließlich gerade, nicht durch 6 teilbare Zahlen ergeben. (Von der sich im zweiten Schritt ergebenden Struktur der Zeilen 3/4 und 9/10 hängt es ab, ob man dabei jede beliebige nicht durch 6 teilbare gerade Zahl oder nur entweder die der Restklasse 2 oder die der Restklasse 4 verwenden kann.) Auch diese Zahlen sind nun von allen vorher eingesetzten und errechneten verschieden, und es kann wie vorher durch "try and error" erreicht werden, dass sie auch voneinander verschieden sind. Falls man im Rechteck auch negative Zahlen erlaubt, kommt man mit diesem Verfahren sehr schnell auf eine Lösung mit 48 verschiedenen Zahlen. Eine Lösung, die nicht nur keine negativen, sondern auch keine für die Komposition von Musikstücken zu kleinen Zahlen enthält, bleibt immer noch schwierig zu finden. — In der in Tabelle 8 gezeigten Struktur kann nicht so vorgegangen werden, weil nicht alle Summen durch 6 teilbar sind. Hier ging der Verfasser ebenfalls von der Mitte der Tabelle her von den Zahlen aus, die nah bei den für die 116er- und 232er-Blöcke geltenden Durchschnittswerten (29 und 58) liegen und entfernte sich dann immer weiter von diesen. Bei diesem Verfahren, das in ähnlicher Form auch für Tabelle 8 anwendbar wäre, ist es zwar leichter, negative bzw. zu kleine Zahlen zu vermeiden, aber im Ergebnis entsteht der Eindruck einer schematischen Verteilung der Zahlen, die bei magischen Rechtecken gewissermaßen "unästhetisch" ist. — Derartige Verfahren wären freilich in Bachs oder Diebens Zeit nicht denkbar gewesen, weil die große Zahl von Versuchen, die bis zum Finden einer Lösung notwendig ist, nur dann absolviert werden kann, wenn die Berechnung der nicht frei wählbaren Zahlen jeweils sofort automatisch durch den Computer erfolgt.

lichkeit trifft man zufällig auf eine Zahlenmenge, die diese Eigenschaften besitzt? Wir wollen diese Frage hier nur für die spezifischen Symmetrien des Diebenschen Rechtecks beantworten, wobei natürlich nicht gefragt wird, mit welcher Wahrscheinlichkeit gerade ein Rechteck mit den Zeilensummen 174 zufällig zustandekommt (dass diese Wahrscheinlichkeit gering ist, versteht sich von selbst), sondern nur, mit welcher Wahrscheinlichkeit 48 Zahlen zu einem vier-mal-zwölf-Rechteck geordnet werden können, das die anfangs des 2. Abschnittes aufgeführten vier Symmetrien erfüllt.

Ob es (neben dem nur theoretisch durchführbaren Durchspielen sämtlicher Permutationen) ein allgemeines Verfahren gibt, mit dem für eine vorgegebene Menge entschieden werden kann, ob sie die Erstellung eines magischen Rechteckes mit gegebenen Symmetrien zulässt, ist dem Verfasser nicht bekannt. Jedenfalls lassen sich aber zwei leicht überprüfbare *notwendige Bedingungen* formulieren.

1. Erstellbarkeitsbedingung: Die Gesamtsumme aller Zahlen muss durch 36 teilbar sein.

Jede der vier Symmetrien des Diebenschen Rechteck stellt Anforderungen an die Teilbarkeit der Gesamtsumme: Eine Teilbarkeit durch 12 ist notwendig, damit sich zwölf gleiche Zeilensummen ergeben können; für die vier Spaltensummen muss die Teilbarkeit durch 4 gegeben sein; die im Verhältnis 1:2 zueinander stehenden Viererblocksummen bilden jeweils ein Achtzehntel bzw. ein Neuntel der Gesamtsumme und fordern somit die Teilbarkeit durch 18; und die 4. Symmetrie des Diebenschen Rechtecks erfordert ebenfalls die Teilbarkeit durch 4. Das kleinste gemeinsame Vielfache von 12, 4, 18 und 4 ist 36; wenn die Gesamtsumme nicht durch 36 teilbar ist, ist also mindestens eine der geforderten Symmetrien nicht herstellbar.

Wenn man 48 Zahlen zufällig ermittelt, ist es klar, dass die Summe ziemlich genau mit einer Wahrscheinlichkeit von 1/36 (knapp 3%) durch 36 teilbar ist. ¹¹ Somit ist die Wahrscheinlichkeit, zufällig auf eine Zahlenmenge zu stoßen, die ein Rechteck mit den Diebenschen Symmetrien ermöglicht, jedenfalls kleiner als 3%.

Auch wenn diese Wahrscheinlichkeit nicht sehr groß ist, ist dies wohl noch kein Grund, die Bachschen Zahlen für konstruiert zu halten, denn es gibt ja viele Werke der Musikliteratur, und vermutlich haben etwa 3% dieser Werke zufällig eine durch 36 teilbare Gesamtzahl an Takten. Dass Dieben gerade das Wohltemperierte Klavier Teil I genommen hat, um ein magisches Rechteck zu erstellen, ist ja — wie oben gesagt — vermutlich gerade deswegen geschehen, weil er *zufällig* feststellte, dass die Gesamtzahl der Takte durch 12 teilbar war, und dann hat er aus mehreren theoretisch denkbaren Symmetrien eben gerade diejenige ausgewählt, die *zufällig* herstellbar war.

Die exakte Wahrscheinlichkeit hängt von den gesetzten Randbedingungen für die Zufallsverteilung ab, aber nur bei extrem restriktiven Bedingungen kann sie erheblich von 1/36 abweichen.

Zudem wissen wir nicht, bei wievielen Werken Dieben vielleicht vorher schon vergeblich versucht hatte, magische Quadrate oder Rechtecke zu erstellen — hätte er nicht eine besondere Vorliebe für solche Strukturen gehabt, wäre er ja unmöglich auf diese eine gekommen.

Die geringe Wahrscheinlichkeit für die Erfüllung der ersten Erstellbarkeitsbedingung ist also kein Argument, das sich zur Stützung der Hypothese Kellners eignet.

- 2. Erstellbarkeitsbedingung: Die Verteilung der Zahlen muss zwei Randbedingungen für die Varianz genügen:
 - 1. Randbedingung: Da jede Zahl Mitglied einer Zeile ist, deren Summe ein Zwölftel der Gesamtsumme ist, darf (1a) die größte Zahl zusammengenommen mit den drei kleinsten nicht größer als ein Zwölftel der Gesamtsumme, und (1b) die kleinste Zahl zusammengenommen mit den drei größten nicht kleiner als ein Zwölftel der Gesamtsumme sein.
 - 2. Randbedingung: Die sechs schattierten Viererblöcke ergeben zusammen ein Drittel der Gesamtsumme, die sechs weißen Viererblöcke zwei Drittel. Damit dies möglich ist, darf die Summe der 24 kleinsten Zahlen nicht größer als ein Drittel der Gesamtsumme sein.

Um die 2. Randbedingung zu erfüllen, dürfen die Zahlen nicht zu dicht beieinanderliegen (Begrenzung der Varianz nach unten), während die 1. Randbedingung nur erfüllt werden kann, wenn die Zahlen nicht zu weit auseinanderliegen (Begrenzung der Varianz nach oben).

Ob bzw. mit welcher Wahrscheinlichkeit diese Randbedingungen von zufällig ermittelten Zahlenmengen eingehalten werden, hängt von der Verteilung ab, die den Zufallszahlen zugrundeliegt. Zahlen können ja nicht ohne die Vorgabe einer solchen Verteilung zufällig ermittelt werden — sonst wäre beispielsweise die Wahrscheinlichkeit, eine Zahl kleiner als 100 zu bekommen, gleich Null. (Es gibt unendlich mal mehr Zahlen über 100 als unter 100.)

Welche Wahrscheinlichkeit bei einem "zufällig komponierten" Wohltemperierten Klavier für das Auftreten bestimmter Taktzahlen bestünde, lässt sich weder mit mathematischen noch mit musikhistorischen Methoden bestimmen. Wir wissen zwar, dass das kürzeste Stück in dem Werk 18 Takte und das längste 115 Takte lang ist, aber mit welcher Wahrscheinlichkeit das längste Stück bei einer "zufälligen Komposition" länger als 120 Takte gewesen wäre, lässt sich beim besten Willen nicht sagen. Dies ist aber gerade ein kritischer Wert, der über die Möglichkeit oder Unmöglichkeit des Diebenschen Rechtecks entscheidet. Ist nämlich — unter der Annahme, dass die Gesamtsumme 2088 beträgt — das kürzeste Stück 18 Takte lang und das längste länger als 120 Takte, so ist die Randbedingung 1a bereits verletzt.

Bach war also nahe daran, die erste Randbedingung zu verletzen, und auch eine Verletzung der zweiten Randbedingung hätte leicht geschehen können: Die Summe der 24 kleinsten Zahlen ist 648, ein Drittel der Gesamtsumme ist 696. Man sieht daran, dass das Diebensche Rechteck im Hinblick auf die Varianz der Zufallszahlen recht hohe Anforderungen stellt. Auch hieraus wäre allerdings der Schluss nicht zulässig, dass die Zahlen Bachs bewusst in eine bestimmte Konstellation gebracht wurden. Andere Rechtecktypen fordern nämlich andere (und teilweise leichter erfüllbare) Randbedingungen¹², und man kann eben sagen, dass gerade die zufällig gegebene Konstellation der Bachschen Zahlen dazu geführt hat, die Diebenschen Symmetrien und keine anderen herzustellen.

Die zweite Erstellbarkeitsbedingung ist also ebenfalls nicht geeignet, die Hypothese Kellners zu stützen.

Die Aussage, dass es kein Zufall sein kann, dass man aus den Bachschen Zahlen magische Rechtecke erstellen kann, wäre somit nur dann haltbar, wenn auch eine Menge von 48 Zufallszahlen, die diese beiden Erstellbarkeitsbedingungen erfüllt, nur mit äußerst geringer Wahrscheinlichkeit zu einem solchen Rechteck geordnet werden könnte.

Man kann sich zunächst überlegen, dass die Erfüllung der beiden Erstellbarkeitsbedingungen nicht hinreichen kann, um die Möglichkeit eines magischen Rechtecks welcher Art auch immer zu garantieren. Es könnte ja beispielsweise (mit einer sehr geringen Wahrscheinlichkeit) trotz der Erfüllung beider Erstellbarkeitsbedingungen vorkommen, dass 46 der Zufallszahlen gerade und 2 ungerade sind. Natürlich müssten dann die Zeilensummen gerade sein. Daher würden die beiden ungeraden Zahlen in ein und derselben Zeile stehen. Daraus folgt aber, dass sie in zwei verschiedenen Spalten stehen, und somit ergeben sich zwei ungerade und zwei gerade Spaltensummen, was in einem magischen Rechteck nicht sein darf.

Es ließe sich ohne Schwierigkeit eine ganze Reihe von ähnlichen Bedingungen formulieren, mit denen im Einzelfall nachgewiesen werden könnte, dass die Erstellung eines magischen Rechtecks *nicht* möglich ist. Da es aber schwierig sein dürfte, einen vollständigen Katalog solcher Bedingungen aufzustellen und dann abzuschätzen, mit welcher Wahrscheinlichkeit eine dieser Bedingungen eintritt, ist der Verfasser dieses Beitrages einen anderen Weg gegangen. Er hat — ausgehend von verschiedenen Verteilungen — Zufallsmengen ermittelt, die die beiden Erstellbarkeitsbedingungen erfüllen, und dann konkret versucht, aus diesen Zufallsmengen ein magisches Rechteck mit den von Dieben angegebenen Symmetrien herzustellen. Wenn Dieben recht hätte, hätte der Verfasser bei jedem dieser Versuche scheitern müssen. Das Gegenteil war

Das sechs-mal-acht-Rechteck etwa ist im Hinblick auf die 1. Randbedingung weniger anspruchsvoll, und wenn man statt der 1:2-Relation gleiche Summen für alle Viererblöcke fordert, fällt die 2. Randbedingung ganz weg.

der Fall. Nur in einem einzigen der in den beiden Anhängen aufgeführten Versuche war ein solches Rechteck *nicht* herzustellen, und dieser Fall wäre bei einer leicht verschärften Formulierung der ersten Randbedingung gar nicht erst in Betracht gekommen. (Siehe im Anhang 2 die Erläuterung zum "3. Versuch".)

Man kann hieraus schließen, dass eine Zufallsmenge, die die beiden genannten Bedingungen erfüllt, sogar mit ziemlich großer Wahrscheinlichkeit zu einem magischen Rechteck des Diebenschen Typs geordnet werden kann, jedenfalls solange die Zahlen innerhalb einer Grundmenge ermittelt werden, die in der Größenordnung in etwa dem Rahmen des Wohltemperierten Klaviers entspricht. Es scheint daher, dass es nicht nur leicht ist, Mengen zu finden, die sich zur Erstellung eines Diebenschen Rechtecks eignen, sondern dass es im Gegenteil sogar schwierig sein dürfte, Mengen zu finden, die sich nicht dazu eignen und bei denen diese Unmöglichkeit dennoch nicht mit einer einfachen Argumentation nachgewiesen werden kann. Dem Verfasser sind derartige Mengen bisher nicht begegnet.

Bei konstruierten Mengen kann man die möglichen Summen in vieler Hinsicht radikal einschränken (wie es an der Menge, die genau zwei ungerade Zahlen enthält, gezeigt wurde), und dadurch kann man die Unmöglichkeit eines magischen Rechtecks künstlich herbeiführen. Bei Zufallsmengen hingegen führt gerade die chaotische Struktur dazu, dass die verschiedensten Kombinationen auch die verschiedensten Summen ergeben, und dadurch lassen sich unter den unzähligen möglichen Permutationen mit großer Wahrscheinlichkeit auch solche finden, die gerade die gewünschten Summen ergeben.

Es wäre also denkbar, dass die Tatsache, dass Bachs Zahlen in ein magisches Rechteck gebracht werden können, nicht nur nicht auf eine bewusste Konstruktion hinweist, sondern dass sie sogar ein Hinweis darauf ist, dass die Zahlen sich vollkommen chaotisch ergeben haben und keinem besonderen Plan folgen. (Freilich ist das letzte nur eine etwas überspitzte Vermutung und keine strenge Schlussfolgerung aus den Überlegungen dieses Textes.)

Jedenfalls aber spricht — im Gegensatz zur Behauptung Diebens und Kellners — nichts dagegen, dass die Taktzahlen des Wohltemperierten Klaviers Teil I durch reinen Zufall die Erstellung eines magischen Rechtecks ermöglichten. Es gibt keinen Grund anzunehmen, dass Bach bei der Komposition ein solches Rechteck verwendet hat.

-

Die Größe der Grundmenge, aus der die Zufallszahlen ermittelt werden, hat für die Wahrscheinlichkeit, dass sich aus den Zufallszahlen ein magisches Rechteck erstellen lässt, eine entscheidende Bedeutung. Je größer die Grundmenge wird, desto unwahrscheinlicher wird es, dass man, wenn man aus den 48 Zufallszahlen vier beliebige herausgreift und addiert, gerade auf ein Zwölftel der Gesamtsumme kommt. Da die Zahl der Möglichkeiten, vier Zahlen herauszugreifen, jedoch gleich bleibt, muss die Wahrscheinlichkeit, dass man auch nur eine Zeile mit der erforderlichen Summe herstellen kann, gegen 0 gehen, wenn die Grundmenge nur hinreichend groß wird.

Anhang 1

Konkrete Beispiele von aus Zufallsmengen erstellten magischen Rechtecken

1. Beispiel: Zunächst wurden aus der Grundmenge der natürlichen Zahlen von 1 bis 100 Zufallsmengen von 48 Zahlen ermittelt, wobei die Wahrscheinlichkeit für jede der 100 Möglichkeiten gleich groß war. Bei dieser Ermittlungsweise wird die zweite Erstellbarkeitsbedingung nur mit äußerst geringer Wahrscheinlichkeitkeit verletzt, so dass man nur so lange Zufallszahlen ermitteln muss, bis sich zufällig eine durch 36 teilbare Gesamtsumme ergibt. Die so ermittelten Zahlen lauteten: 2, 2, 5, 6, 6, 10, 13, 14, 18, 20, 21, 22, 23, 23, 24, 24, 26, 29, 35, 39, 40, 44, 48, 48, 49, 52, 52, 54, 62, 64, 69, 74, 74, 75, 76, 79, 79, 80, 80, 83, 83, 85, 89, 91, 94, 95, 95, 100. Die gefundene Lösung lautet:

	Z	ufalls	zahlen	von 1	bis 10	0					
		A	В	C	D						
1	122	13	52	69	64	198					
2	132	44	23	91	40	264 198					
3	264	89	52	22	35	198					
4	264	49	74	54	21	132					
5	122	75	14	26	83	264 198					
6	132	20	23	76	79	198					
7	264	74	94	6	24	198					
8	204	48	48	100	2	132					
9	122	2	95	39	62	198					
10	132	6	29	83	80	264 198					
11	264	79	85	10	24	198					
12	204	95	5	18	80	132					
	594 594 594 594 <u>2376</u>										
Si	umme d	er drei 1	nittlerei	n Blöcke	zusamr	nen: 594					

[Tabelle 10]

2. Beispiel: Da im ersten Beispiel der Bereich der Zufallszahlen nicht dem entspricht, was in Musikstücken normalerweise vorkommt (Stücke, die weniger als 8 Takte haben, dürften sehr selten sein), wurden für das zweite Beispiel die Zahlen aus einer nach unten begrenzten Menge ermittelt. Zunächst wurden Zufallszahlen zwischen 18 und 69 ermittelt (der dabei zu erwartende Mittelwert 43,5 entspricht dem des Wohltemperierten Klaviers), aber es stellte sich heraus, dass bei diesem Rahmen die zweite Erstellbarkeitsbedingung nur selten erfüllt wird. (Bei 100 Versuchen war die 2. Randbedingung 95-mal verletzt.) Da zusätzlich die Teilbarkeitsbedingung erfüllt

werden muss, wären sehr viele Versuche erforderlich, um zufällig auf eine Menge zu treffen, die die beiden Erstellbarkeitsbedingungen erfüllt. Die Erfolgsquote steigt deutlich an, wenn man die obere Grenze der Grundmenge erhöht und/oder die untere Grenze absenkt. Bei Zahlen zwischen 17 und 116 etwa — entsprechend in etwa dem Rahmen des Wohltemperierten Klaviers — wurde bei 100 Versuchen die 2. Randbedingung nur noch 24-mal verletzt.

Für das zweite Beispiel wurden daher Zufallszahlen verwendet, die sich zwischen 17 und 116 gleichmäßig verteilen. Die erste Zufallsmenge, die beide Erstellbarkeitsbedingungen erfüllte, war folgende: 18, 22, 23, 24, 24, 25, 27, 27, 28, 30, 30, 34, 37, 41, 44, 47, 48, 49, 51, 52, 54, 57, 59, 64, 64, 65, 69, 70, 73, 75, 76, 80, 84, 86, 87, 88, 91, 92, 93, 97, 100, 100, 104, 105, 106, 114, 115. Die gefundene Lösung ist:

	Zı	ufallsz	ahlen	von 17	7 bis 1	16	
		A	В	C	D		
1	1/0	24	51	80	97	226	252
2	168	65	28	115	44	336	252
3	226	114	87	27	24	168	252
4	336	105	30	70	47	108	252
5	160	30	49	73	100	226	252
6	168	48	41	88	75	336	252
7	336	37	106	57	52	168	252
8	330	93	100	25	34	100	252
9	160	27	69	64	92	226	252
10	168	54	18	76	104	336	252
11	336	75	91	22	64	168	252
12	330	84	86	59	23	100	252
		756	756	756	756	3	024
Si	umme d	er drei r	nittlerer	ı Blöcke	zusamr	nen: 756	<u> </u>

[Tabelle 11]

3. Beispiel: Da im zweiten Beispiel eine erheblich größere Gesamtsumme herauskommt als beim Wohltemperierten Klavier, wurde noch die Erstellung eines magischen Rechtecks aus Zufallszahlen zwischen 17 und 86 versucht. Es ergaben sich folgende Zahlen: 17, 17, 24, 26, 26, 27, 27, 29, 30, 30, 33, 33, 34, 34, 35, 35, 37, 42, 43, 44, 45, 45, 50, 53, 55, 58, 59, 59, 60, 60, 63, 63, 65, 65, 67, 69, 70, 72, 73, 74, 74, 76, 79, 80, 85, 85, 86. Die gefundene Lösung ist:

	Z	Lufalls	zahlen	von 1	7 bis 8	6					
		A	В	C	D						
1	136	44	30	85	45	272	204				
2	130	29	33	73	69	272	204				
3	272	74	45	50	35	136	204				
4	212	67	86	34	17	130	204				
5	136	53	27	59	65	272	204				
6	130	26	30	63	85	212	204				
7	272	60	80	37	27	126	204				
8	212	72	60	17	55	136	204				
9	136	24	42	59	79	272	204				
10	130	35	35	58	76	212	204				
11	272	63	74	34	33	136	204				
12	212	65	70	43	26	130	204				
	612 612 612 612 <u>2448</u>										
S	umme d	er drei 1	nittlerei	n Blöcke	zusamr	nen: 61	2				

[Tabelle 12]

4. Beispiel: Die Taktzahlen des Wohltemperierten Klaviers sind nicht symmetrisch um den Mittelwert verteilt, sondern die hohen Taktzahlen weichen sehr viel stärker vom Mittelwert ab als die niedrigen. Die größte Häufung von Taktzahlen ist in der Nähe des niedrigsten Wertes. Dies entspricht ungefähr einer geometrischen Gleichverteilung, bei der die Wahrscheinlichkeit für das Auftreten eines bestimmten Wertes umgekehrt proportional zu seiner Größe ist, oder, anders formuliert, bei der die Logarithmen der Zufallswerte sich gleichmäßig verteilen. Eine solche Verteilung kann im Computer am leichtesten dadurch erzeugt werden, dass man eine Gleichverteilung der Logarithmen erzeugt und dann die rückgerechneten Werte ab- bzw. aufrundet. Wenn die Grenzen etwa so wie im Wohltemperierten Klavier gesetzt werden, besteht bei dieser Verteilung kaum eine Gefahr der Verletzung der zweiten Randbedingung. aber die erste Randbedingung (1a) wird leicht verletzt, wenn man die obere Grenze zu hoch wählt. Für den 4. Versuch wurden daher 18 und 116 als Grenzen gewählt. Allerdings passiert es dabei meistens, dass der tatsächlich vorkommende höchste Wert niedriger als im Wohltemperierten Klavier ausfällt, weil die höheren Werte mit einer geringeren Wahrscheinlichkeit auftreten als die niedrigen.

Dass die so ermittelten Zahlen in der Tat ähnlich verteilt sind wie diejenigen im Wohltemperierten Klavier, zeigt die folgende Gegenüberstellung:

Zufallszahlen								24								34
WK Teil I	18	19	19	19	20	22	24	24	24	24	26	27	27	28	29	29
Zufallszahlen	35	36	41	42	42	44	44	44	45	47	50	51	52	53	56	62
WK Teil I	30	31	34	34	35	35	35	35	37	38	39	40	40	41	41	42
Zufallszahlen	62	63	63												106	111
WK Teil I	44	44	47	48	54	55	58	70	72	75	76	86	87	87	104	115

Bei den untersten 9 und den obersten 9 stimmen die Zahlenwerte fast genau überein. In der Mitte sind die Bachschen Werte etwas kleiner als bei der geometrischen Verteilung. Daher ist die Gesamtsumme der Zufallszahlen immer noch größer als diejenige des Wohltemperierten Klaviers. Die Zufallszahlen können folgendermaßen in ein magisches Rechteck gebracht werden:

Geon	netrisc	ch vert	teilte Z	Lufalls	zahlen	, 18 bi	is 116			
		A	В	C	D		1			
1	122	20	42	111	25	264	198			
2	132	18	52	63	65	264	198			
3	264	69	65	19	45	132	198			
4	204	106	24	24	44	132	198			
5	122	22	41	63	72	264	198			
6	132	18	51	85	44	204	198			
7	264	83	53	34	28	132	198			
8	204	56	72	23	47	132	198			
9	132	33	27	62	76	264	198			
10	132	30	42	44	82	204	198			
11	264	77	50	36	35	132	198			
12	404	62	75	30	31	132	198			
	!	594	594	594	594	-	<u>2376</u>			
S	Summe der drei mittleren Blöcke zusammen: 594									

[Tabelle 13]

Um der Verteilung der Zahlen der Taktzahlen im Wohltemperierten Klavier noch näher zu kommen, wurden Zahlenmengen ermittelt, indem zu jeder Taktzahl des Wohltemperierten Klaviers zufällig entweder -2, -1, 0, 1 oder 2 addiert wurde. Daraus ergeben sich dann Mengen, die annähernd gleich verteilt sind wie die Zahlen des Wohltemperierten Klaviers, aber im Detail eben "zufällig" zusammengesetzt sind und jedenfalls nicht durch bewusste Konstruktion entstanden. Genommen wurden nur die Mengen, bei denen zufällig dieselbe Gesamtsumme wie im Wohltemperierten Klavier herauskam. Diese erfüllen dann automatisch die erste Erstellbarkeitsbedingung.

Von diesem Mengentyp wurden 50 verschiedene ermittelt. Zwei davon erfüllten die erste Randbedingung nicht. Bei 47 Mengen war die Erstellung von magischen Rechtecken möglich. In einem Fall konnte es keine Lösung geben, weil es keine Zahlen gab, die die größte Zahl zur erforderlichen Zeilensumme ergänzten.

Zur Methode der Lösungsfindung sei gesagt, dass es dem Verfasser nicht gelungen ist, das Verfahren vollständig zu automatisieren, aber dass der Computer eine wesentliche Hilfe war. Die für die Findung der unten abgedruckten 47 Lösungen benötigte Zeit schwankte zwischen wenigen Minuten und vielen Stunden. In den meisten Fällen war in etwa einer halben Stunde eine Lösung gefunden.

Es zeigte sich bald, dass die eigentliche Schwierigkeit in der Herstellung der ersten und dritten Symmetrie Diebens liegt. Wenn diese beiden Symmetrien hergestellt waren, ließen sich die anderen beiden Symmetrien in fast allen Fällen¹⁴ mit Operationen herstellen, die die Integrität der Zeilen und Viererblöcke nicht verletzen, und zwar mit der Vertauschung von Zahlenpaaren, die sich in derselben Zeile und demselben Viererblöcke befinden sowie mit der Vertauschung von Zeilenpaaren, die durch Viererblöcke verbunden sind. Die Herstellung der zweiten und vierten Symmetrie hätte ohne Schwierigkeit auch voll automatisiert im Computer erfolgen können, nur war die Aufgabe so einfach, dass der Programmieraufwand sich nicht gelohnt hätte.

Dass die Schwierigkeit der Herstellung der Symmetrien eine derartige Rangfolge ausprägt, liegt daran, dass durch die erste und dritte Symmetrie jeweils zwölf, durch die zweite und vierte Symmetrie aber nur jeweils vier Summen festgelegt werden.

Die 50 Zahlenmengen und die 47 Lösungen sind im Anhang 2 abgedruckt.

Anhang 2

Genau gesagt in allen Fällen außer einem. In diesem einen Fall musste noch einmal eine andere Lösung für die erste und dritte Symmetrie gefunden werden, um die zweite Symmetrie herstellen zu können.

Fehlversuche:

1. Versuch:

20, 20, 20, 20, 20, 22, 22, 23, 25, 25, 27, 27, 27, 28, 28, 28, 31, 31, 33, 33, 34, 35, 35, 36, 37, 37, 39, 40, 42, 42, 42, 43, 43, 45, 45, 50, 54, 56, 57, 70, 70, 73, 75, 85, 86, 88, 102, 117 (Verletzung der Randbedingung 1a)

3. Versuch:

19, 19, 19, 19, 21, 22, 22, 24, 25, 25, 26, 26, 26, 27, 27, 28, 30, 31, 33, 35, 35, 35, 35, 36, 36, 37, 39, 40, 41, 41, 41, 43, 45, 46, 46, 46, 53, 56, 60, 68, 74, 76, 77, 85, 86, 89, 104, 116 Unlösbar, weil 19 + 19 + 19 + 116 = 173 und 19 + 19 + 21 + 116 > 174.

8. Versuch:

18, 20, 21, 21, 21, 22, 23, 23, 23, 24, 25, 26, 26, 28, 29, 29, 29, 30, 33, 34, 34, 34, 35, 36, 37, 38, 38, 39, 39, 40, 41, 42, 43, 45, 48, 49, 54, 56, 57, 71, 73, 74, 78, 85, 87, 88, 105, 117 (Verletzung der Randbedingung 1a)

Erfolgreiche Versuche:

2. Versuch:

16, 20, 20, 21, 21, 22, 24, 24, 25, 25, 26, 28, 28, 28, 28, 29, 29, 30, 33, 34, 35, 35, 36, 36, 36, 37, 39, 39, 39, 41, 42, 42, 44, 45, 46, 50, 54, 55, 59, 69, 70, 73, 75, 86, 88, 88, 105, 113

		Mag	gisches	Rech	teck					
		A	В	C	D					
1		39	37	44	54	174				
2	116	20	20	113	21	²³² 174				
3		105	28	25	16	174				
4	232	29	70	36	39	116				
5	44.5	34	35	46	59	174				
6	116	25	22	41	86	²³² 174				
7	• • • • • • • • • • • • • • • • • • • •	39	88	21	26	174				
8	232	50	55	33	36	116				
9	116	28	28	30	88	174				
10	116	36	24	69	45	²³² 174				
11	222	75	42	29	28	174				
12	232	42	73	35	24	116				
	522 522 522 522 <u>2088</u>									
Summe der drei mittleren Blöcke zusammen: 522										

4. Versuch:

19, 19, 20, 20, 20, 21, 24, 25, 25, 26, 27, 28, 28, 29, 29, 30, 31, 31, 34, 34, 35, 35, 35, 36, 36, 37, 38, 39, 39, 42, 42, 43, 43, 43, 46, 48, 53, 56, 56, 69, 73, 73, 75, 84, 85, 89, 104, 114

		Mag	gisches	Rech	teck					
		A	В	C	D					
1		20	21	114	19	174	4			
2	116	36	39	56	43	232	4			
3	222	42	56	42	34	174	4			
4	232	30	104	20	20	116	4			
5	116	24	19	46	85	174	4			
6	116	35	38	48	53	232	4			
7	222	75	37	34	28	174	4			
8	232	84	36	28	26	116	4			
9	116	25	25	35	89	174	1			
10	116	35	31	39	69	232	4			
11	222	43	73	29	29	174	1			
12	232	73	43	31	27	116	1			
		522	522	522	522	208	<u>8</u>			
S	Summe der drei mittleren Blöcke zusammen: 522									

5. Versuch:

18, 19, 20, 20, 20, 20, 22, 23, 25, 25, 25, 26, 27, 27, 29, 29, 30, 31, 32, 33, 33, 35, 36, 37, 39, 39, 40, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 45, 50, 53, 56, 59, 71, 71, 75, 78, 85, 87, 87, 104, 115

		Mag	gisches	s Rech	teck					
		A	В	C	D					
1		20	20	115	19	174				
2	116	41	35	45	53	²³² 174				
3	222	56	43	33	42	174				
4	232	104	29	18	23	116				
5	116	22	29	36	87	174				
6	116	20	45	50	59	²³² 174				
7	222	37	71	27	39	174				
8	232	87	37	25	25	116				
9	116	25	20	85	44	174				
10	116	31	40	32	71	²³² 174				
11	232	40	75	26	33	174				
12	232	39	78	30	27	174				
	•	522	522	522	522	<u>2088</u>				
S	Summe der drei mittleren Blöcke zusammen: 522									

18, 20, 20, 20, 20, 22, 23, 23, 23, 26, 26, 28, 29, 29, 29, 30, 30, 31, 32, 34, 34, 35, 35, 36, 37, 37, 39, 39, 40, 41, 41, 43, 43, 43, 45, 47, 54, 56, 57, 71, 73, 74, 76, 85, 86, 88, 106, 114

		Mag	gisches	Rech	teck			
		A	В	\mathbf{C}	D			
1		18	20	22	114	174		
2	116	35	43	40	56	²³² 174		
3		106	28	20	20	174		
4	232	41	57	41	35	116		
5	444	36	31	34	73	174		
6	116	26	23	88	37	232 174		
7		45	86	20	23	174		
8	232	47	54	43	30	116		
9	116	23	29	85	37	174		
10	116	30	34	71	39	232		
11	222	76	43	26	29	174		
12	232	39	74	32	29	116		
·	1	522	522	522	522	2088		
Summe der drei mittleren Blöcke zusammen: 522								

7. Versuch:

18, 19, 19, 19, 21, 22, 24, 24, 24, 24, 25, 26, 28, 29, 29, 30, 30, 32, 33, 33, 33, 34, 35, 35, 37, 38, 39, 40, 40, 40, 41, 43, 45, 45, 46, 50, 56, 56, 56, 70, 74, 74, 74, 85, 86, 87, 105, 115

		Mag	gisches	Rech	teck				
		A	В	C	D				
1	446	22	19	18	115	174			
2	116	30	45	56	43	232			
3	• • • • • • • • • • • • • • • • • • • •	105	26	24	19	174			
4	232	45	56	40	33	116			
5	116	24	24	87	39	174			
6	116	28	40	56	50	²³² 174			
7	222	35	86	29	24	174			
8	232	41	70	34	29	116			
9	116	37	19	85	33	174			
10	116	35	25	40	74	²³² 174			
11	222	46	74	21	33	174			
12	232	74	38	32	30	116			
		522	522	522	522	2088			
Summe der drei mittleren Blöcke zusammen: 522									

9. Versuch:

18, 19, 21, 21, 21, 22, 23, 24, 24, 25, 26, 26, 28, 28, 30, 30, 32, 32, 32, 33, 34, 34, 35, 36, 37, 37, 39, 39, 40, 41, 42, 42, 43, 43, 45, 46, 54, 56, 56, 68, 73, 75, 78, 86, 87, 88, 103, 116

		Mag	gisches	Rech	teck					
		A	В	C	D		ā			
1		21	18	19	116		174			
2	116	35	42	43	54	232	174			
3	222	45	56	37	36	116	174			
4	232	28	103	21	22	116	174			
5	116	23	21	88	42	222	174			
6	116	33	39	56	46	232	174			
7	222	43	68	37	26	116	174			
8	232	87	34	28	25	116	174			
9	116	24	32	86	32	222	174			
10	116	30	30	41	73	232	174			
11	222	75	39	34	26	116	174			
12	232	78	40	32	24	116	174			
		522	522	522	522		<u>2088</u>			
S	Summe der drei mittleren Blöcke zusammen: 522									

10. Versuch:

16, 17, 18, 18, 20, 22, 23, 24, 24, 26, 26, 26, 26, 27, 29, 29, 30, 32, 35, 36, 36, 36, 36, 37, 37, 38, 39, 40, 40, 40, 42, 44, 46, 47, 49, 53, 56, 60, 69, 74, 74, 77, 84, 85, 89, 106, 113

		Mag	gisches	Rech	teck				
		A	В	C	D				
1		24	20	113	17	174			
2	116	36	36	49	53	232 174			
3	222	26	106	26	16	174			
4	232	60	40	42	32	116			
5	116	24	18	47	85	174			
6	116	37	37	44	56	232 174			
7	222	77	36	26	35	174			
8	232	30	89	26	29	116			
9	116	23	27	40	84	174			
10	116	37	29	69	39	232 174			
11	222	74	46	18	36	174			
12	232	74	38	22	40	116			
	•	522	522	522	522	<u>2088</u>			
Summe der drei mittleren Blöcke zusammen: 522									

16, 17, 20, 20, 22, 22, 22, 23, 25, 25, 26, 26, 26, 27, 28, 29, 29, 32, 34, 35, 35, 35, 36, 36, 36, 39, 39, 41, 41, 41, 42, 43, 44, 44, 46, 50, 53, 56, 60, 69, 70, 75, 76, 85, 86, 89, 102, 115

		Mag	gisches	Rech	teck					
		A	В	\mathbf{C}	D					
1		17	22	115	20	174				
2	116	36	41	53	44	²³² 174				
3		41	60	34	39	174				
4	232	102	29	23	20	116				
5	44.5	16	26	43	89	174				
6	116	35	39	56	44	²³² 174				
7		35	85	29	25	174				
8	232	76	36	26	36	116				
9	116	22	32	70	50	174				
10	116	27	35	26	86	²³² 174				
11	222	69	42	22	41	174				
12	232	46	75	25	28	116				
	522 522 522 522 <u>2088</u>									
S	Summe der drei mittleren Blöcke zusammen: 522									

12. Versuch:

17, 18, 19, 19, 21, 22, 23, 24, 24, 25, 26, 26, 26, 28, 30, 30, 32, 32, 32, 33, 34, 34, 36, 37, 37, 40, 40, 40, 40, 41, 43, 43, 45, 48, 49, 53, 55, 60, 70, 73, 73, 76, 85, 86, 87, 105, 114

		Mag	gisches	Rech	teck				
		A	В	C	D				
1		17	21	114	22	174			
2	116	37	41	53	43	²³² 174			
3	222	105	23	28	18	174			
4	232	49	55	45	25	116			
5	116	24	26	37	87	174			
6	116	32	34	60	48	²³² 174			
7	222	40	70	40	24	174			
8	232	86	36	19	33	116			
9	116	19	30	40	85	174			
10	116	30	37	34	73	²³² 174			
11	222	40	76	26	32	174			
12	232	43	73	26	32	116			
	•	522	522	522	522	<u>2088</u>			
Summe der drei mittleren Blöcke zusammen: 522									

13. Versuch:

16, 19, 19, 21, 21, 22, 24, 24, 24, 25, 25, 27, 28, 28, 28, 28, 29, 30, 32, 34, 34, 35, 35, 36, 37, 37, 41, 41, 41, 41, 42, 42, 43, 46, 46, 47, 54, 54, 56, 71, 74, 74, 77, 84, 88, 89, 104, 115

		Mag	gisches	Rech	teck					
		A	В	C	D					
1		21	16	22	115		174			
2	116	37	42	54	41	232	174			
3	222	104	27	19	24	117	174			
4	232	54	47	32	41	116	174			
5	116	19	25	89	41	222	174			
6	116	35	37	46	56	232	174			
7	222	28	88	34	24	117	174			
8	232	74	42	28	30	116	174			
9	116	34	28	84	28	222	174			
10	116	29	25	43	77	232	174			
11	222	46	71	36	21	117	174			
12	232	41	74	35	24	116	174			
	522 522 522 522 <u>2088</u>									
S	Summe der drei mittleren Blöcke zusammen: 522									

14. Versuch:

18, 19, 20, 21, 21, 22, 23, 23, 24, 24, 26, 26, 28, 28, 28, 30, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 36, 37, 37, 40, 40, 40, 42, 42, 42, 43, 44, 47, 48, 53, 55, 57, 70, 73, 74, 75, 87, 87, 87, 106, 114

		Mag	gisches	Rech	teck		
		A	В	C	D		
1		20	19	21	114		174
2	116	40	37	53	44	232	174
3	222	106	24	23	21	116	174
4	232	47	55	42	30	116	174
5	116	32	37	57	48	222	174
6	116	23	24	40	87	232	174
7	222	33	87	28	26	116	174
8	232	70	42	26	36	116	174
9	116	31	22	87	34	222	174
10	116	35	28	75	36	232	174
11	222	43	73	30	28	117	174
12	232	42	74	40	18	116	174
	•	522	522	522	522	• •	<u> 2088</u>
S	'umme d	er drei r	nittlerer	ı Blöcke	zusamn	ien: 52 2	2

17, 18, 20, 20, 21, 21, 23, 23, 24, 25, 28, 28, 28, 29, 29, 30, 31, 31, 33, 34, 35, 36, 36, 37, 38, 38, 38, 38, 40, 41, 41, 44, 44, 44, 46, 49, 52, 56, 57, 69, 71, 76, 77, 85, 87, 87, 103, 113

		Mag	gisches	Rech	teck			
		A	В	C	D			
1		21	17	23	113	174	4	
2	116	37	41	52	44	232	4	
3	222	103	24	29	18	174	4	
4	232	49	56	38	31	116	4	
5	116	33	38	57	46	174	4	
6	116	25	20	85	44	232	4	
7	222	41	69	36	28	174	4	
8	232	35	87	29	23	116	4	
9	116	31	34	38	71	174	4	
10	116	30	21	87	36	232	4	
11	222	76	38	20	40	174	4	
12	232	41	77	28	28	116	4	
	522 522 522 522							
S	'umme d	'er drei r	nittlerer	ı Blöcke	zusamn	nen: 522		

16. Versuch:

16, 17, 18, 20, 21, 22, 23, 23, 26, 26, 26, 26, 27, 28, 28, 29, 31, 33, 33, 34, 34, 36, 36, 37, 37, 39, 39, 39, 40, 41, 42, 43, 46, 46, 47, 53, 55, 60, 70, 71, 76, 78, 87, 87, 89, 106, 114

		Mag	gisches	Rech	teck	
		A	В	C	D	
1	446	16	26	114	18	174
2	116	33	41	47	53	²³² 174
3	222	43	55	39	37	174
4	232	106	28	17	23	116
5	116	26	42	46	60	174
6	116	27	21	37	89	²³² 174
7	222	39	87	22	26	174
8	232	36	70	40	28	116
9	116	20	34	33	87	174
10	116	29	33	78	34	²³² 174
11	222	76	39	23	36	174
12	232	71	46	26	31	116
		522	522	522	522	2088
S	umme d	er drei 1	nittlerer	ı Blöcke	zusamn	nen: 522

17. Versuch:

16, 18, 19, 21, 21, 22, 22, 24, 24, 24, 25, 26, 28, 28, 29, 29, 29, 30, 34, 34, 35, 35, 36, 37, 37, 37, 39, 39, 39, 41, 41, 42, 44, 45, 45, 46, 56, 57, 60, 69, 71, 75, 78, 86, 86, 89, 105, 115

		Mag	gisches	Rech	teck		
		A	В	C	D		
1		22	18	115	19		174
2	116	39	37	42	56	232	174
3	222	46	57	34	37	116	174
4	232	105	24	16	29	116	174
5	116	24	22	39	89	222	174
6	116	25	45	44	60	232	174
7	222	36	69	35	34	117	174
8	232	86	41	21	26	116	174
9	116	24	35	86	29	222	174
10	116	29	28	39	78	232	174
11	222	45	71	21	37	116	174
12	232	41	75	30	28	116	174
		522	522	522	522	•	2088
S	'umme d	'er drei r	nittlerer	ı Blöcke	zusamn	ien: 52	2

18. Versuch:

17, 17, 21, 21, 21, 22, 23, 24, 24, 25, 25, 25, 26, 27, 29, 30, 30, 32, 34, 34, 34, 34, 35, 35, 37, 38, 39, 39, 40, 40, 41, 42, 42, 44, 49, 50, 52, 54, 58, 72, 72, 74, 75, 88, 88, 89, 105, 115

		Mag	gisches	Rech	teck	
		A	В	\mathbf{C}	D	
1		17	17	25	115	174
2	116	42	40	52	40	²³² 174
3	222	105	23	25	21	174
4	232	54	50	35	35	116
5	116	24	25	88	37	232
6	110	26	41	58	49	174
7	232	38	72	34	30	174
8	232	88	34	22	30	174
9	116	24	29	89	32	232
10	110	21	42	39	72	174
11	222	44	75	21	34	174
12	232	39	74	34	27	174
	•	522	522	522	522	<u>2088</u>
S	umme d	er drei 1	nittlerer	ı Blöcke	zusamn	nen: 522

18, 18, 18, 20, 21, 22, 22, 23, 24, 26, 26, 27, 27, 28, 29, 30, 30, 31, 34, 35, 35, 36, 36, 37, 37, 38, 38, 39, 40, 42, 42, 43, 44, 46, 49, 55, 56, 58, 68, 72, 75, 77, 85, 88, 88, 105, 113

		Mag	gisches	Rech	teck				
		A	В	C	D				
1	446	22	18	21	113	•	174		
2	116	37	39	43	55	232	174		
3	222	105	20	31	18	116	174		
4	232	49	58	29	38	116	174		
5	116	37	35	46	56	222	174		
6	116	18	26	88	42	232	174		
7	222	42	68	36	28	116	174		
8	232	34	88	22	30	116	174		
9	116	35	30	72	37	222	174		
10	116	24	27	85	38	232	174		
11	222	75	36	23	40	116	174		
12	232	44	77	26	27	116	174		
	522 522 522 522								
S	umme d	'er drei r	nittlerer	ı Blöcke	zusamn	nen: 52 2	2		

20. Versuch:

18, 20, 20, 20, 21, 22, 23, 26, 26, 26, 26, 26, 26, 27, 28, 28, 29, 32, 33, 33, 34, 34, 36, 37, 38, 38, 38, 39, 40, 40, 40, 43, 44, 44, 48, 49, 53, 54, 60, 71, 74, 74, 74, 84, 86, 89, 103, 114

		Mag	gisches	Rech	teck	
		A	В	C	D	
1	44.5	20	20	114	20	174
2	116	38	38	44	54	²³² 174
3	222	53	48	40	33	174
4	232	103	28	21	22	116
5	116	28	23	86	37	174
6	116	39	26	49	60	²³² 174
7	222	34	74	26	40	174
8	232	40	84	18	32	116
9	116	26	26	33	89	174
10	116	26	38	36	74	²³² 174
11	222	44	74	29	27	174
12	232	71	43	26	34	174
	•	522	522	522	522	<u>2088</u>
S	'umme d	er drei 1	nittlerer	ı Blöcke	zusamn	nen: 522

21. Versuch:

17, 17, 18, 19, 20, 21, 23, 23, 25, 26, 27, 27, 27, 28, 30, 30, 30, 32, 33, 34, 34, 34, 36, 37, 38, 38, 39, 40, 40, 40, 40, 42, 43, 43, 47, 49, 53, 55, 60, 69, 71, 76, 77, 87, 87, 87, 102, 117

		Mag	gisches	Rech	teck		
		A	В	C	D		
1		18	20	117	19		174
2	116	38	40	43	53	232	174
3	222	55	47	34	38	117	174
4	232	102	28	17	27	116	174
5	116	34	17	36	87	222	174
6	116	25	40	60	49	232	174
7	222	43	69	23	39	117	174
8	232	33	87	27	27	116	174
9	116	21	32	34	87	222	174
10	116	40	23	71	40	232	174
11	222	76	42	30	26	117	174
12	232	37	77	30	30	116	174
		522	522	522	522	•	<u>2088</u>
S	umme d	er drei 1	nittlerer	ı Blöcke	zusamn	ien: 52	2

22. Versuch:

16, 18, 19, 20, 22, 23, 24, 24, 25, 25, 26, 27, 27, 28, 28, 28, 30, 33, 34, 34, 34, 34, 35, 37, 37, 37, 39, 39, 40, 41, 42, 42, 42, 42, 42, 46, 47, 52, 55, 59, 70, 74, 74, 78, 86, 86, 88, 105, 116

		Mag	gisches	Rech	teck		
		A	В	C	D		
1		24	16	18	116	17	4
2	116	37	39	52	46	232	4
3	222	42	55	42	35	17	4
4	232	105	30	19	20	116	4
5	116	25	23	86	40	17	4
6	116	34	34	59	47	232	4
7	222	86	34	26	28	17	4
8	232	42	70	34	28	116	4
9	116	22	27	88	37	17	4
10	116	25	42	33	74	232	4
11	222	41	78	28	27	116	4
12	232	39	74	37	24	17	4
	•	522	522	522	522	<u>208</u>	<u>8</u>
S	'umme d	'er drei 1	nittlerer	ı Blöcke	zusamn	nen: 522	

16, 17, 17, 18, 22, 22, 23, 23, 25, 25, 25, 28, 28, 28, 28, 29, 31, 31, 33, 33, 35, 35, 36, 36, 37, 39, 39, 40, 42, 42, 42, 43, 43, 43, 46, 47, 56, 56, 56, 71, 72, 74, 74, 84, 85, 87, 106, 115

		Mag	gisches	Rech	teck	
		A	В	\mathbf{C}	D	
1		17	17	25	115	174
2	116	39	43	56	36	²³² 174
3		106	28	18	22	174
4	232	56	42	36	40	116
5	116	16	28	87	43	174
6	116	33	39	46	56	²³² 174
7	222	35	71	43	25	174
8	232	84	42	25	23	116
9	116	23	33	85	33	174
10	116	29	31	42	72	²³² 174
11	222	47	74	31	22	174
12	232	37	74	28	35	116
	•	522	522	522	522	<u>2088</u>
S	umme d	er drei 1	nittlerer	ı Blöcke	zusamn	nen: 522

24. Versuch:

16, 18, 18, 19, 19, 22, 24, 24, 25, 25, 26, 27, 28, 28, 29, 29, 31, 33, 33, 34, 34, 35, 36, 36, 39, 39, 40, 40, 41, 42, 42, 43, 46, 49, 49, 54, 56, 57, 69, 70, 74, 77, 85, 86, 88, 106, 114

		Mag	gisches	Rech	teck	
		A	В	C	D	
1	44.5	16	26	114	18	174
2	116	40	34	54	46	²³² 174
3	222	56	43	33	42	174
4	232	106	27	19	22	116
5	116	35	33	49	57	174
6	116	29	19	40	86	²³² 174
7	222	34	88	24	28	174
8	232	69	41	39	25	116
9	116	36	25	39	74	174
10	116	31	24	49	70	²³² 174
11	222	42	85	29	18	174
12	232	28	77	33	36	116
	•	522	522	522	522	<u>2088</u>
S	'umme d	er drei r	nittlerer	ı Blöcke	zusamn	nen: 522

25. Versuch:

18, 20, 21, 21, 22, 22, 23, 25, 25, 25, 25, 27, 27, 28, 29, 30, 30, 30, 32, 33, 33, 34, 36, 36, 36, 37, 39, 39, 40, 40, 40, 41, 44, 45, 46, 47, 56, 57, 59, 69, 74, 75, 76, 85, 85, 87, 104, 115

		Mag	gisches	Rech	teck		
		A	В	C	D		-
1		20	18	115	21		174
2	116	39	39	56	40	232	174
3	222	104	27	21	22	11.6	174
4	232	57	44	33	40	116	174
5	116	25	23	41	85	222	174
6	116	36	32	59	47	232	174
7	222	30	87	27	30	117	174
8	232	69	46	34	25	116	174
9	116	40	22	36	76	222	174
10	116	29	25	45	75	232	174
11	222	37	74	30	33	117	174
12	232	36	85	25	28	116	174
		522	522	522	522		<u>2088</u>
S	umme d	'er drei r	nittlerer	ı Blöcke	zusamn	ien: 52	2

26. Versuch:

19, 19, 20, 20, 21, 22, 22, 23, 24, 24, 25, 25, 26, 27, 28, 28, 30, 33, 33, 35, 35, 35, 36, 37, 39, 39, 39, 40, 41, 41, 41, 41, 43, 44, 46, 46, 54, 55, 56, 72, 73, 75, 76, 87, 88, 88, 104, 113

		Mag	gisches	s Rech	teck		
		A	В	C	D		
1		19	19	113	23	174	
2	116	41	37	41	55	232 174	
3	232	54	46	39	35	174	
4		104	28	20	22	116	
5	116	24	20	43	87	174	
6	116	33	39	46	56	²³² 174	
7	222	33	88	25	28	174	
8	232	39	72	41	22	116	
9	116	36	21	76	41	174	
10	116	24	35	27	88	232 174	
11	222	40	73	26	35	174	
12	232	75	44	25	30	116	
	•	522	522	522	522	<u>2088</u>	
S	'umme d	'er drei r	nittlerer	ı Blöcke	zusamn	ien: 522	

16, 18, 19, 20, 21, 21, 24, 24, 24, 24, 26, 27, 29, 29, 29, 29, 31, 34, 34, 35, 36, 36, 36, 37, 38, 39, 39, 39, 40, 40, 42, 42, 44, 47, 48, 52, 56, 57, 71, 72, 77, 78, 85, 87, 87, 103, 117

		Mag	gisches	Rech	teck	
		A	В	C	D	
1		20	18	117	19	174
2	116	42	36	44	52	232
3	222	56	47	29	42	174
4	232	103	26	21	24	116
5	116	31	16	40	87	174
6	116	35	34	57	48	²³² 174
7	222	34	87	29	24	174
8	232	71	40	27	36	116
9	116	24	39	72	39	174
10	116	29	24	36	85	²³² 174
11	222	38	78	21	37	174
12	232	39	77	29	29	116
	2088					
S	'umme d	'er drei r	nittlerer	ı Blöcke	zusamn	nen: 522

28. Versuch:

17, 19, 20, 20, 21, 23, 23, 23, 23, 26, 26, 27, 27, 29, 29, 29, 31, 31, 32, 33, 34, 34, 35, 36, 36, 39, 39, 40, 40, 41, 42, 42, 44, 46, 48, 49, 54, 55, 57, 69, 70, 76, 77, 86, 86, 88, 103, 113

		Mag	gisches	Rech	teck	
		A	В	C	D	
1		23	21	113	17	174
2	116	36	36	48	54	²³² 174
3	222	57	46	29	42	174
4	232	103	26	26	19	116
5	116	23	23	88	40	174
6	116	39	31	49	55	²³² 174
7	222	33	86	23	32	174
8	232	44	69	20	41	116
9	116	31	27	40	76	174
10	116	29	29	39	77	²³² 174
11	222	34	86	20	34	174
12	232	70	42	27	35	116
	•	522	522	522	522	<u>2088</u>
S	'umme d	'er drei r	nittlerer	ı Blöcke	zusamn	nen: 522

29. Versuch:

17, 17, 18, 19, 20, 23, 23, 25, 26, 26, 26, 27, 27, 29, 30, 30, 30, 32, 32, 33, 33, 35, 36, 37, 38, 39, 39, 39, 40, 40, 42, 42, 43, 45, 46, 47, 54, 55, 56, 71, 72, 74, 77, 85, 86, 87, 105, 115

		Mag	gisches	Rech	teck		
		A	В	C	D		
1		19	17	23	115		174
2	116	45	35	40	54	232	174
3	222	105	26	26	17	117	174
4	232	46	55	40	33	116	174
5	111	32	39	56	47		174
6	116	18	27	87	42	232	174
7		42	72	30	30	116	174
8	232	86	32	36	20		174
9	116	23	29	85	37	222	174
10	116	25	39	39	71	232	174
11	222	43	74	27	30	117	174
12	232	38	77	33	26	116	174
		522	522	522	522		2088
S	'umme d	'er drei 1	nittlerer	ı Blöcke	zusamn	ien: 52	2

30. Versuch:

18, 18, 20, 21, 21, 22, 22, 24, 25, 25, 26, 26, 27, 28, 29, 29, 30, 31, 32, 34, 34, 34, 35, 35, 37, 39, 40, 40, 40, 41, 42, 42, 43, 45, 47, 48, 54, 56, 58, 70, 71, 74, 77, 85, 85, 89, 104, 115

		Mag	gisches	Rech	teck	
		A	В	\mathbf{C}	D	
1		21	18	20	115	174
2	116	35	42	54	43	²³² 174
3	232	104	27	18	25	174
4		56	45	39	34	116
5	116	26	22	89	37	174
6	116	40	28	48	58	²³² 174
7	222	34	85	29	26	174
8	232	42	71	40	21	116
9	116	22	35	40	77	174
10	116	25	34	85	30	²³² 174
11	222	70	41	31	32	174
12	232	47	74	29	24	174
	•	522	522	522	522	<u>2088</u>
S	umme d	er drei r	nittlerer	ı Blöcke	zusamn	nen: 522

18, 19, 20, 20, 20, 20, 24, 24, 24, 25, 26, 27, 28, 28, 28, 29, 30, 30, 33, 34, 35, 36, 36, 36, 36, 37, 39, 40, 40, 40, 41, 42, 42, 46, 47, 48, 55, 55, 58, 68, 73, 75, 77, 86, 87, 88, 105, 113

		Mag	gisches	Rech	teck	
		A	В	C	D	
1		18	24	19	113	174
2	116	40	34	58	42	232
3	222	48	55	36	35	174
4	232	105	24	20	25	116
5	116	20	24	88	42	174
6	116	36	36	55	47	²³² 174
7	222	37	87	30	20	174
8	232	40	68	36	30	174
9	116	33	28	86	27	232
10	110	29	26	46	73	174
11	222	75	39	20	40	174
12	232	41	77	28	28	116
		522	522	522	522	2088
S	umme d	'er drei 1	nittlerer	ı Blöcke	zusamn	ien: 522

32. Versuch:

17, 19, 19, 20, 20, 23, 24, 24, 25, 25, 26, 26, 27, 28, 30, 30, 31, 33, 33, 34, 34, 34, 36, 36, 37, 37, 40, 41, 41, 41, 42, 43, 45, 45, 46, 47, 52, 56, 57, 69, 70, 75, 77, 84, 85, 88, 102, 114

		Mag	gisches	Rech	teck	
		A	В	C	D	
1		20	17	114	23	174
2	116	37	42	43	52	174
3	222	46	56	36	36	174
4	232	102	28	25	19	116
5	116	20	26	40	88	174
6	116	33	37	57	47	²³² 174
7	222	41	77	30	26	174
8	232	45	69	41	19	116
9	116	27	30	33	84	174
10	116	25	34	45	70	²³² 174
11	222	85	31	34	24	174
12	232	41	75	24	34	174
	•	522	522	522	522	<u>2088</u>
S	'umme d	er drei r	nittlerer	ı Blöcke	zusamn	nen: 522

33. Versuch:

16, 18, 19, 19, 21, 22, 22, 22, 23, 24, 25, 27, 28, 28, 28, 29, 30, 33, 34, 34, 34, 35, 36, 36, 36, 39, 39, 41, 42, 42, 42, 43, 44, 45, 45, 46, 53, 56, 60, 71, 71, 74, 77, 85, 85, 89, 104, 116

		Mag	gisches	Rech	teck		
		A	В	C	D		
1		19	21	116	18		174
2	116	42	34	45	53	232	174
3	222	39	60	34	41	116	174
4	232	104	29	22	19	116	174
5	116	16	28	45	85	222	174
6	116	30	42	46	56	232	174
7	222	89	28	22	35	44.5	174
8	232	44	71	36	23	116	174
9	116	34	22	33	85	222	174
10	116	24	36	71	43	232	174
11	222	42	77	27	28	117	174
12	232	39	74	25	36	116	174
		522	522	522	522		<u> 2088</u>
S	lumme d	er drei r	nittlerer	ı Blöcke	zusamn	nen: 52 2	2

34. Versuch:

16, 19, 20, 20, 21, 22, 22, 23, 25, 25, 26, 27, 27, 27, 28, 29, 32, 33, 33, 34, 34, 34, 35, 36, 37, 38, 40, 40, 42, 42, 43, 43, 45, 48, 48, 52, 57, 60, 68, 74, 74, 75, 85, 87, 88, 106, 115

		Mag	gisches	Rech	teck	
		A	В	C	D	
1		16	22	21	115	174
2	116	33	45	48	48	232
3	232	106	27	19	22	174
4		57	42	43	32	116
5	116	25	27	88	34	174
6	116	26	38	42	68	²³² 174
7	222	37	74	40	23	174
8	232	85	36	20	33	116
9	116	20	34	87	33	174
10	116	34	28	52	60	²³² 174
11	222	40	74	35	25	174
12	232	43	75	27	29	116
	•	522	522	522	522	<u>2088</u>
S	'umme d	'er drei r	nittlerer	ı Blöcke	zusamn	nen: 522

17, 17, 17, 18, 20, 21, 23, 24, 25, 26, 26, 26, 27, 29, 30, 31, 31, 32, 32, 33, 34, 34, 35, 37, 37, 39, 39, 39, 39, 41, 44, 44, 44, 46, 48, 54, 56, 59, 71, 72, 75, 75, 85, 87, 88, 105, 117

		Mag	gisches	Rech	teck			
		A	В	C	D			
1		37	39	44	54		174	
2	116	23	17	17	117	232	174	
3	222	44	56	39	35	116	174	
4	232	105	27	25	17	116	174	
5	116	18	31	88	37	222	174	
6	116	26	41	59	48	232	174	
7	222	30	87	26	31	116	174	
8	232	71	44	39	20	116	174	
9	116	24	32	85	33	222	174	
10	116	26	34	39	75	232	174	
11	222	46	75	32	21	116	174	
12	232	72	39	29	34	116	174	
	522 522 522 522							
S	'umme d	'er drei r	nittlerer	ı Blöcke	zusamn	nen: 52	2	

36. Versuch:

18, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 23, 24, 24, 25, 28, 29, 29, 29, 31, 31, 32, 33, 33, 33, 34, 34, 35, 35, 38, 39, 40, 40, 42, 42, 42, 43, 43, 46, 48, 55, 57, 57, 71, 72, 74, 78, 86, 86, 89, 104, 113

		Mag	gisches	Rech	teck	
		A	В	C	D	
1		22	20	113	19	174
2	116	35	39	57	43	²³² 174
3	222	104	29	18	23	174
4	232	42	57	35	40	116
5	116	25	18	42	89	174
6	116	33	40	55	46	²³² 174
7	222	29	86	38	21	174
8	232	43	74	24	33	116
9	116	32	29	42	71	174
10	116	31	24	33	86	²³² 174
11	222	48	72	31	23	174
12	232	78	34	34	28	116
		522	522	522	522	2088
S	umme d	er drei 1	nittlerer	ı Blöcke	zusamn	nen: 522

37. Versuch:

17, 17, 18, 20, 21, 22, 23, 23, 23, 25, 25, 26, 26, 27, 28, 29, 31, 32, 33, 33, 35, 35, 35, 36, 37, 39, 39, 39, 40, 41, 43, 43, 44, 44, 47, 48, 53, 57, 59, 71, 74, 77, 78, 84, 87, 87, 103, 114

		Mag	gisches	Rech	teck		
		A	В	C	D		
1		20	18	22	114		174
2	116	39	39	53	43	232	174
3	222	47	59	36	32	11.6	174
4	232	103	23	23	25	116	174
5	116	26	21	87	40	222	174
6	116	28	41	57	48	232	174
7	222	43	71	33	27	116	174
8	232	31	87	33	23		174
9	116	35	17	78	44	222	174
10	116	29	35	26	84	232	174
11	222	77	37	35	25	117	174
12	232	44	74	39	17	116	174
		522	522	522	522		<u>2088</u>
S	umme d	'er drei r	nittlerer	ı Blöcke	zusamn	ien: 52	2

38. Versuch:

18, 18, 19, 20, 22, 22, 23, 23, 24, 25, 26, 27, 27, 28, 28, 29, 29, 31, 33, 34, 36, 36, 36, 36, 37, 37, 39, 40, 40, 41, 41, 43, 43, 44, 49, 50, 53, 54, 56, 71, 73, 74, 75, 86, 87, 87, 105, 113

		Mag	gisches	Rech	teck	
		A	В	C	D	
1		19	20	22	113	174
2	116	36	41	53	44	²³² 174
3	222	105	23	28	18	174
4	232	50	54	34	36	116
5	116	36	33	56	49	174
6	116	24	23	40	87	²³² 174
7	222	39	71	37	27	174
8	232	36	86	27	25	116
9	116	18	26	87	43	232
10	110	41	31	73	29	174
11	222	43	74	28	29	174
12	232	75	40	37	22	116
	•	522	522	522	522	<u>2088</u>
S	'umme d	er drei r	nittlerer	ı Blöcke	zusamn	nen: 522

18, 19, 20, 21, 22, 23, 23, 23, 25, 25, 26, 26, 27, 27, 28, 28, 31, 32, 33, 33, 33, 33, 33, 35, 36, 38, 39, 40, 40, 41, 42, 43, 45, 45, 47, 49, 53, 56, 60, 69, 71, 74, 75, 85, 88, 89, 104, 115

		Mag	gisches	Rech	teck	
		A	В	C	D	
1		41	35	53	45	174
2	116	18	22	115	19	²³² 174
3	222	104	23	21	26	174
4	232	45	60	36	33	116
5	116	25	20	40	89	174
6	116	40	31	56	47	²³² 174
7	222	38	88	23	25	174
8	232	32	74	26	42	116
9	116	27	33	43	71	174
10	116	28	28	49	69	²³² 174
11	222	85	33	33	23	174
12	232	39	75	27	33	116
		522	522	522	522	2088
S	lumme d	er drei r	nittlerer	ı Blöcke	zusamn	nen: 522

40. Versuch:

19, 20, 20, 20, 21, 21, 23, 23, 25, 25, 25, 26, 26, 27, 29, 29, 30, 32, 32, 33, 33, 36, 36, 36, 37, 37, 38, 39, 40, 41, 41, 43, 44, 44, 49, 49, 54, 57, 59, 71, 72, 75, 76, 84, 85, 87, 104, 115

		Mag	gisches	Rech	teck	
		A	В	C	D	
1		19	20	20	115	174
2	116	41	36	54	43	232
3	232	49	59	37	29	174
4		104	20	27	23	116
5	116	23	25	87	39	174
6	116	30	38	57	49	²³² 174
7	222	41	71	36	26	174
8	232	44	76	29	25	116
9	116	25	33	84	32	174
10	116	21	37	44	72	²³² 174
11	222	85	32	21	36	174
12	232	40	75	26	33	116
	•	522	522	522	522	<u>2088</u>
S	'umme d	er drei r	nittlerer	ı Blöcke	zusamn	nen: 522

41. Versuch:

17, 20, 20, 20, 21, 21, 22, 23, 23, 24, 26, 27, 27, 28, 29, 29, 31, 32, 33, 34, 34, 34, 34, 36, 38, 39, 39, 39, 41, 42, 42, 43, 43, 44, 45, 47, 54, 55, 60, 70, 73, 73, 78, 85, 86, 88, 102, 117

		Mag	gisches	Rech	teck		
		A	В	C	D		
1		17	20	117	20		174
2	116	43	36	41	54	232	174
3		102	28	21	23	446	174
4	232	47	55	34	38	116	174
5	116	27	20	39	88	222	174
6	116	27	42	45	60	232	174
7	222	32	86	22	34		174
8	232	44	70	39	21	116	174
9	116	34	24	31	85	222	174
10	116	29	29	73	43	232	174
11	222	42	73	26	33	116	174
12	232	78	39	34	23	116	174
		522	522	522	522		<u> 2088</u>
S	lumme d	er drei r	nittlerer	ı Blöcke	zusamn	nen: 52 2	2

42. Versuch:

17, 17, 18, 19, 19, 22, 22, 23, 23, 25, 26, 27, 28, 28, 28, 29, 29, 30, 33, 33, 34, 34, 34, 34, 38, 39, 39, 40, 40, 43, 43, 43, 44, 46, 47, 49, 56, 57, 57, 70, 71, 75, 77, 86, 87, 89, 103, 117

		Mag	gisches	Rech	teck	
		A	В	C	D	
1		34	43	40	57	174
2	116	17	22	117	18	232 174
3	222	103	29	19	23	174
4	232	44	56	27	47	116
5	116	19	29	39	87	174
6	116	34	34	49	57	²³² 174
7	222	71	46	34	23	174
8	232	40	75	26	33	116
9	116	28	43	33	70	174
10	116	17	28	86	43	232 174
11	222	77	28	30	39	174
12	232	38	89	22	25	174
	•	522	522	522	522	<u>2088</u>
S	umme d	er drei r	nittlerer	ı Blöcke	zusamn	nen: 522

17, 17, 20, 20, 20, 22, 24, 24, 24, 25, 26, 26, 26, 29, 29, 29, 30, 31, 33, 33, 33, 34, 37, 37, 37, 38, 39, 40, 40, 41, 44, 44, 46, 48, 49, 55, 56, 57, 71, 72, 74, 74, 85, 87, 88, 105, 115

		Mag	gisches	Rech	teck	
		A	В	C	D	
1	44.5	22	17	115	20	174
2	116	44	33	41	56	²³² 174
3	222	105	24	20	25	174
4	232	46	57	31	40	116
5	116	29	17	40	88	174
6	116	37	33	49	55	²³² 174
7	222	37	87	24	26	174
8	232	34	74	37	29	116 174
9	116	26	26	37	85	174
10	116	20	44	71	39	²³² 174
11	222	48	72	24	30	174
12	232	74	38	33	29	116
	1	522	522	522	522	<u>2088</u>
S	'umme d	'er drei r	nittlerer	ı Blöcke	zusamn	nen: 522

44. Versuch:

17, 18, 20, 20, 21, 22, 22, 23, 24, 24, 25, 25, 26, 29, 30, 31, 31, 32, 32, 33, 34, 35, 37, 37, 39, 39, 40, 40, 40, 41, 41, 43, 45, 46, 46, 46, 52, 54, 58, 69, 74, 76, 77, 85, 86, 88, 102, 113

		Mag	gisches	Rech	teck	
		A	В	C	D	
1	44.5	20	20	21	113	174
2	116	35	41	46	52	²³² 174
3	232	46	54	41	33	174
4		102	30	25	17	116
5	116	31	39	58	46	232
6	116	24	22	40	88	174
7	232	43	69	40	22	174
8	232	34	86	29	25	174
9	116	26	32	85	31	232
10	110	40	18	77	39	174
11	222	76	37	37	24	174
12	232	45	74	23	32	174
	•	522	522	522	522	<u>2088</u>
S	umme d	er drei 1	nittlerer	ı Blöcke	zusamn	nen: 522

45. Versuch:

17, 17, 19, 20, 21, 22, 22, 23, 24, 25, 25, 26, 27, 27, 29, 30, 31, 33, 33, 33, 34, 35, 36, 36, 38, 38, 39, 39, 40, 40, 40, 41, 42, 46, 48, 49, 55, 56, 57, 71, 72, 74, 78, 85, 86, 87, 106, 116

		Mag	gisches	Rech	teck		
		A	В	C	D		
1		19	17	22	116	•	174
2	116	40	40	55	39	232	174
3	222	106	21	23	24	117	174
4	232	56	49	34	35	116	174
5	116	36	33	57	48	222	174
6	116	22	25	40	87	232	174
7	222	46	71	27	30	116	174
8	232	29	86	33	26	116	174
9	116	20	27	85	42	222	174
10	116	31	38	72	33	232	174
11	222	39	74	36	25	116	174
12	232	78	41	38	17	116	174
		522	522	522	522		2088
S	'umme d	'er drei r	nittlerer	ı Blöcke	zusamn	ien: 52 2	2

46. Versuch:

17, 17, 18, 21, 21, 23, 23, 24, 25, 26, 27, 27, 28, 28, 29, 30, 32, 33, 34, 34, 34, 35, 35, 36, 37, 37, 38, 39, 40, 41, 41, 42, 42, 44, 47, 48, 52, 57, 58, 71, 71, 73, 75, 85, 87, 88, 104, 114

		Mag	gisches	Rech	teck	
		A	В	C	D	
1		17	17	26	114	174
2	116	48	34	52	40	²³² 174
3	222	104	29	23	18	174
4	232	42	57	41	34	116
5	116	21	23	42	88	174
6	116	33	39	58	44	²³² 174
7	222	71	36	32	35	174
8	232	38	87	28	21	116
9	116	34	28	71	41	174
10	116	30	24	85	35	²³² 174
11	222	37	73	37	27	174
12	232	47	75	27	25	174
	•	522	522	522	522	<u>2088</u>
S	'umme d	'er drei r	nittlerer	ı Blöcke	zusamn	nen: 522

17, 17, 18, 21, 21, 22, 22, 23, 24, 25, 26, 28, 28, 28, 28, 29, 29, 31, 32, 33, 35, 36, 36, 37, 38, 38, 38, 39, 40, 40, 41, 42, 44, 45, 47, 48, 52, 56, 59, 71, 71, 74, 76, 86, 86, 89, 105, 117

		Mag	gisches	Rech	teck		
		A	В	C	D		
1		39	38	45	52		174
2	116	22	17	18	117	232	174
3	222	23	105	29	17		174
4	232	48	56	28	42	116	174
5	116	21	29	35	89		174
6	116	28	38	71	37	232	174
7	222	86	40	26	22		174
8	232	47	59	40	28	116	174
9	116	28	24	86	36		174
10	116	33	31	74	36	232	174
11	222	76	41	32	25		174
12	232	71	44	38	21	116	174
	1	522	522	522	522	2	2088
S	umme d	er drei 1	nittlerer	ı Blöcke	zusamn	ien: 522	

48. Versuch:

16, 17, 19, 19, 21, 22, 22, 24, 25, 26, 27, 27, 28, 29, 29, 29, 31, 34, 34, 35, 35, 36, 36, 37, 38, 39, 39, 40, 41, 41, 42, 42, 43, 46, 48, 52, 57, 59, 69, 73, 75, 75, 86, 87, 89, 106, 116

		Mag	gisches	Rech	teck	
		A	В	C	D	
1	446	17	25	116	16	174
2	116	39	35	48	52	²³² 174
3	232	106	27	22	19	174
4		57	42	39	36	116
5	116	28	19	38	89	174
6	116	29	40	59	46	²³² 174
7	222	35	87	31	21	174
8	232	69	41	37	27	116
9	116	36	34	29	75	174
10	116	22	24	42	86	²³² 174
11	222	41	73	34	26	174
12	232	43	75	27	29	116
		522	522	522	522	2088
S	umme d	er drei 1	nittlerer	ı Blöcke	zusamn	nen: 522

49. Versuch:

17, 18, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 23, 25, 26, 27, 28, 28, 29, 29, 30, 32, 32, 33, 35, 35, 36, 37, 37, 39, 39, 40, 40, 41, 41, 41, 43, 45, 46, 50, 53, 55, 59, 70, 71, 73, 78, 88, 88, 89, 103, 116

		Mag	gisches	Rech	teck		
		A	В	C	D		
1		17	21	116	20		174
2	116	39	39	43	53	232	174
3		103	28	25	18	44.5	174
4	232	46	55	37	36	116	174
5	116	23	28	35	88	232	174
6	116	33	32	50	59		174
7	222	32	89	23	30	44.5	174
8	232	40	71	26	37	116	174
9	116	35	22	29	88	222	174
10	116	41	18	70	45	232	174
11	222	40	78	27	29	116	174
12	232	73	41	41	19	116	174
		522	522	522	522		2088
S	'umme d	'er drei 1	nittlerei	ı Blöcke	zusamn	nen: 52	2

50. Versuch:

16, 17, 18, 18, 20, 23, 23, 24, 24, 24, 26, 26, 26, 30, 30, 30, 32, 32, 33, 33, 34, 34, 35, 36, 38, 39, 39, 40, 41, 43, 43, 43, 46, 49, 49, 55, 55, 59, 70, 71, 76, 77, 86, 87, 87, 103, 115

Magisches Rechteck							
		A	В	C	D		
1	116	18	18	23	115	174	4
2		46	34	39	55	232	4
3	232	103	24	23	24	174	1
4		34	71	26	43	116	1
5	116	20	26	87	41	174	1
6		30	40	49	55	232	1
7	232	76	36	32	30	174	1
8		43	77	24	30	116	1
9	116	33	33	59	49	174	1
10		17	33	86	38	232	1
11	232	32	87	39	16	174	1
12		70	43	35	26	116	1
	•	522	522	522	522	208	<u>8</u>
Summe der drei mittleren Blöcke zusammen: 522							